

# Seener Bote

April 1975

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

3. Jahrgang Nr. 17



Verantwortliche Redaktion	Ernst Lanz, Frau S. Schärer
Beiträge an die Redaktion	Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16
Inserate	Frau Strasser, Landvogt Waser-Strasse 54
Vereine/Vereinschronik	U. Schnieper, Büelhofstrasse 36
Finanzen	Jakob Kübler, Etzbergstrasse 31
Postcheckkonto	84 - 2049
Satz und Druck	Ernst Jäggli AG
Herausgeber	Ortsverein Seen, 8405 Winterthur

## Aus der Tätigkeit des Ortsvereins

### Generalversammlung des Ortsvereins Seen

Auf den 20. März berief der Ortsverein seine Mitglieder zur 3. Generalversammlung in das Kirchgemeindehaus Seen ein. Gut 120 Personen leisteten dieser Einladung Folge. Präsident E. Lanz begrüßte die Anwesenden, Freunde und Gönner des Ortsvereins. Die allen bekannte Traktandenliste konnte in knapp einer Stunde durchbesprochen werden. Das Protokoll der letzten GV, der Jahresbericht des Präsidenten, den Sie nachstehend in stark gekürzter Form wiedergegeben finden, und die Jahresrechnung (wie immer von Herrn Kübler in tadelloser Weise geführt) wurden mit Beifall aufgenommen. Sowohl Herr Lanz als auch Herr Kübler durften für die geleistete Arbeit, vor allem im letzten Jahr (1200-Jahr-Feier), einen Blumengruss entgegennehmen.

Im Anschluss an die GV zeigte uns Herr Rösli, Oberseen, Lichtbilder über Russland und sprach sehr eindrücklich über das Gesehene. Aus allem klang heraus, wie wenig wir uns bewusst sind, was Freiheit bedeutet. Vielleicht muss man einmal ein Land besuchen, das diesen Begriff nicht oder nur sehr vage kennt, um zu wissen, wie gut wir es haben, tun und sagen zu dürfen, was wir möchten.

S. Schärer

### Jahresbericht des Präsidenten:

#### A. Noch nicht abgeschlossene, grössere Projekte

##### 1. Siedlungsspielplatz im Wingertli

Im Laufe des Jahres bildete sich im Sonnenfeld eine initiative Elterngruppe, die sich die Erstellung eines Kinderspielplatzes zum Ziel setzt. Bald fand sich auch der geeignete Platz aus den städtischen Landreserven in der Grünzone: Der Wingertlihügel.

Es bedarf nun noch der Genehmigung der Behörden, bis mit dem Bau des Spielplatzes, der teilweise in Fronarbeit erstellt werden soll, begonnen werden kann.

##### 2. Schwimmbad Seen

Unsere Arbeitsgruppe für ein Schwimmbad in Seen blieb aktiv. Wider Erwarten entschied sich der Grosse Gemeinderat gegen den Einbau eines Lehrschwimbekens in die projektierte Turnhalle an der Büelhofstrasse. Dafür wurde eine Motion eingereicht, den Bau eines Normalhallenbades in Seen voranzutreiben. Zu diesem Vorstoss nahm der Stadtrat kürzlich Stellung. Vor 1990 habe Seen nichts zu erwarten, da die Ausweitung der Hallenbadplanung für die nächste Zukunft nicht im Rahmen der Realitäten liege.

##### 3. Gemeinschaftszentrum Seen

Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, wird die alte Turnhalle und das dazugehörige Umgelände von der Stadt erst freigegeben, wenn die neue Turnhalle erstellt ist.

Vielleicht liesse sich die Gestaltung eines Kinderspielplatzes als Siedlungsspielplatz auch hier lange vor dem Bau eines Gemeinschaftszentrums verwirklichen. Voraussetzung wäre allerdings eine gleichartige Arbeitsgruppe von initiativen Eltern wie im Sonnenfeld.

##### 4. Jugendtreffpunkt Seen

Der Jugendtreffpunkt «Blitgaer» in den Kellerräumen des Einkaufszentrums steht kurz vor seiner Eröffnung. Die Jugendlichen haben ihre Räume in unzähligen Arbeitsstunden nach ihren Plänen ausgebaut und möglichst wohnlich hergerichtet. Sie bilden eine vereinsähnliche Körperschaft, die in einem Vertrag dem Ortsverein verpflichtet ist. Der Betrieb des Jugendtreffpunkts liegt in den Händen dieses Vereins und wird durch einen Elternrat betreut.



## 5. Ruhebänke in Seen und Umgebung

Die Erstellung neuer und der Unterhalt aller bestehenden Ruhebänklein in und um Seen, bis hinauf nach Iberg—Eidberg, gehört ebenfalls in den stets wiederkehrenden Aufgabenkreis des Ortsvereins. Die Arbeitsgruppe des Vorstandes, die sich mit dieser Aufgabe befasst, klagt jedes Jahr wieder über die vielen mutwilligen Beschädigungen der Bänklein und die grosse Unordnung, die oft im Umkreis dieser Anlagen (trotz Papierkörben!) herrscht. Darum erlasse ich den dringenden Appell an die Bevölkerung: Helfen Sie mit, unsere schönsten Aussichtsplätze sauber zu halten. Treiben Sie aktiven Umweltschutz und scheuen Sie sich nicht, auch einmal ein Papier zu beseitigen, das nicht von Ihnen stammt.

## B. Kulturelle Veranstaltungen

1. *1.-August-Feier 1974 beim Stockenerhölzli*
2. *3 Theateraufführungen für Erwachsene, 1 Jugendstück, 2 Kaspertheater für Kinder*
3. *Vortrag des kantonalen Steuerkommissärs*
4. *Präsidentenkonferenzen 1974 und 1975*

Koordination der Vereinsanlässe. Herausgabe eines vielfältigen Veranstaltungskalenders und einer Liste der Präsidenten aller Vereine von Seen und Umgebung.

## 5. 1200 Jahre Seen

Wir freuen uns, dass die 1200-Jahr-Feier ein so grosser Erfolg geworden ist, und dass die Seener Bevölkerung wieder einmal gezeigt hat, dass sie immer noch ein grosses Dorf ist, das in guter Zusammenarbeit etwas Gelungenes zustande bringen kann.

## C. Wünsche und Eingaben

### 1. Fussweg entlang des Bahndammes zwischen Arbergstrasse und Etzbergstrasse

Eine Eingabe verlangte, die Instandstellung dieses Fussweges zu veranlassen und ihn beidseitig mit einem allgemeinen Fahrverbot zu belegen. (Eine Tafel ist nur von der Arbergstrasse her angebracht.) Es dauerte sehr lange, bis endlich abgeklärt war, dass dieser Fussweg der SBB gehört. Eine Instandstellung wurde versprochen. Das Anbringen einer Fahrverbotstafel von der Etzbergstrasse her wurde bei der Stadt angeregt.

### 2. Namensänderung der Bushaltestelle «Turnhalle» Seen

Einem Vorschlag der Verkehrsbetriebe Winterthur, die Bushaltestelle Turnhalle in absehbarer Zeit auf «Zentrum Seen» abzuändern, stimmte der Vorstand des OV einstimmig zu.

### 3. Strassenbenennungen und -umbenennungen in Seen

Der OV sicherte sich beim Bauamt Winterthur das Mitspracherecht bei der Benennung neuer Strassen und bei Strassenumbenennungen im ganzen Gebiet von Seen. Dies kam Ende Jahr in guter Zusammenarbeit im Gebiet von Oberseen—Gotzenwil zur Anwendung. Näheres siehe Seener Bote Nr. 15 vom Dezember 1974.

### 4. Kinder- und Siedlungsspielplätze in grösseren Überbauungen

Eine vom OV unterstützte Eingabe an das Hochbauinspektorat der Stadt Winterthur verlangte eine besondere

Berücksichtigung der Kinder- und Siedlungsspielplätze bei grösseren Überbauungen. Wir konnten erreichen, dass uns die entsprechende Amtsstelle zusicherte, bei neuen Baueingaben diesem wichtigen Problem vermehrte Beachtung zu schenken.

## 5. Schaffung von Parkanlagen mit Spielplätzen

Der OV bemüht sich, auch dieses Problem aktiv anzugehen. Eine erste, kleine Grünecke mit Sitzgelegenheiten wird an der Ecke Tösstalstrasse—Rössligasse entstehen. Sobald das Alemannenhaus, das einen neuen Standort bekommt, abgebrochen ist, soll dieser Platz der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ein weiteres Projekt für eine Parkanlage mit Spielplätzen besteht für das Areal um die alte Turnhalle.

## 6. Flugmodellgruppe Winterthur

Einer sehr aktiven Flugmodellbaugruppe konnte durch die Vermittlung des OV ein Arbeitsraum im Luftschutzkeller unter dem Kindergarten Hinterdorf verschafft werden.

## D. Seener Bote

1974 erschienen 8 Nummern des Seener Boten, wovon eine als Festaussgabe zur 1200-Jahr-Feier konzipiert war. Auf diese Festaussgabe sind wir ganz besonders stolz, weil wir durchwegs eine gute Kritik entgegennehmen durften.

Die übrigen 7 Nummern fanden ebenfalls guten Anklang. Dies darf wohl nicht zuletzt als die Frucht einer erfreulichen Zusammenarbeit des neuen Redaktionsteams gewertet werden. Es hat sich nun bereits ein Jahr lang bewährt und ist gewillt, Sie weiterhin über alles Aktuelle in Seen zu informieren.

Durch gute Inseratenwerbung und durch einen unerwarteten Erfolg beim Aufruf zur freiwilligen Spende für den Seener Boten konnten wir uns finanziell so ziemlich auf dem Nullpunkt halten. Dass wir nicht in die roten Zahlen kommen, ist uns nur dadurch möglich — und ich möchte dies hier nochmals deutlich betonen — dass alle Mitarbeiter unentgeltlich arbeiten. Darum ist es mir ein Anliegen, ihnen allen an dieser Stelle einen herzlichen Dank auszusprechen.

Für 1975 sind 7 Ausgaben vorgesehen. An gutem Willen und am Einsatz des Redaktionsteams soll es nicht fehlen. Auf die Mitarbeit und ein vermehrtes Echo aus dem Leserkreis ist die Redaktion jedoch angewiesen. Denn nur so ist es ihr möglich, die Zeitung interessant zu gestalten und den Interessen und Bedürfnissen des Lesers anzupassen.

## E. Aktionen und Kurse

Ein erfreuliches Echo fanden auch dieses Jahr unsere Kurse und Aktionen. An den 23 Kursen allein haben gegen 400 Personen teilgenommen. Als grossen Erfolg darf ich die Rhythmikstunden für Kinder erwähnen. Über 70 Kinder besuchten sie mit Begeisterung. Für viele war dies ein willkommener, kleiner Ersatz für den Kindergarten, welchen sie aus Platzgründen nicht besuchen konnten.

Ich möchte es nicht unterlassen, allen Kursleiterinnen und -leitern sowie allen Helferinnen und Helfern bei den Aktionen im Namen des OV Seen meinen besten Dank auszusprechen. Besonders danken möchte ich den beiden Frauen Elisabeth Lanz und Christa Kech, denen wir die Ideen zu den meisten Kursen und Aktionen sowie die Organisation derselben zu verdanken haben.



## F. Ausblick in die Tätigkeit des Ortsvereins im neuen Vereinsjahr

1. Wir werden alle grösseren, noch nicht abgeschlossenen Geschäfte weiter verfolgen.
2. Organisation des Festes zum hundertjährigen Jubiläum der Tösstalbahn. (Voraussichtlich vom 12. bis 14. September 1975.)
3. Förderung des Gemeinschaftslebens in Seen durch Information im Seener Boten, Kurse, Aktionen und kulturelle Veranstaltungen.



## Wie können wir unsere Kinder vor Verkehrsunfällen schützen ?

An die Eltern der Kindergartenschüler und Erstklässler: Ein neues Schuljahr hat seinen Anfang genommen und Ihre Kinder müssen das erstmal den Kindergarten oder die Schule besuchen.

Einige wichtige Regeln über das Verhalten beim Überqueren der Strassen bzw. das Bewegen im Strassenverkehr möchte ich Ihnen mit diesem Schreiben in Erinnerung rufen. Dies vor allem zu Ihrer Orientierung und Beruhigung.

Gehen Sie die ersten Tage mit Ihren Kindern zur Schule oder zum Kindergarten und zeigen Sie ihnen den sichersten Weg. Es ist unbedingt zu bedenken, dass der kürzeste Weg nicht immer der sicherste ist. Auch soll über eine stark befahrene Strasse der nach Ihrem Gutdünken übersichtlichste Fussgängerstreifen benützt werden.

Vor dem Überqueren der Strasse muss ein Sicherheitshalt erfolgen und den Kindern erklärt werden, dass nun nach beiden Seiten (vermeiden Sie die Ausdrücke links und rechts) geschaut werden müsse. Auch soll das Gehör zu Hilfe genommen werden, um ganz sicher zu sein, dass keine Fahrzeuge mehr zu fahren kommen. Das «Lose» ist besonders wichtig bei schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Schneetreiben, Regen usw. Die Strasse darf erst betreten werden, wenn von beiden Seiten keine Automobile herannahen und Ihre Sprösslinge die Strasse in einmal überqueren können. Die vorgenannten Handlungen ergeben denn das Ihren Kindern einzuprägende «stahlibe, luege, lose, laufe». Gehen Sie mit Ihren Kleinen über die Strasse und unterlassen Sie es unter allen Umständen, mit diesen hinüberzurennen. Die Unfallstatistik zeigt uns jedes Jahr, dass am meisten Kinder verunfallen, weil sie über bzw. auf die Strasse rennen.

Im weitem sollen Ihre Kinder auf das gut gemeinte Handzeichen der Autofahrer nicht über die Strasse gehen, weil es die grosse Gefahr mit sich bringt, dass ein nachfolgendes Fahrzeug überholt oder ein entgegenkommendes Auto den Fussgängerstreifen noch passiert. Diese Zeichen wirken wie eine «Zauberhand» auf die Kleinen und sie überqueren, ohne auf den Verkehr zu achten, die Strasse. Für den Kindergarten- und Unterstufenschüler ist es schwierig, in einem solchen Falle die Strasse korrekt und unter Beachtung aller Regeln zu überqueren. Sind Ihre Kinder alleine oder in Gruppen unterwegs, sollen sie mit dem Kopf das gut gemeinte Handzeichen verneinen und mit der Hand dem Autofahrer zu verstehen geben, dass er seine Fahrt fortsetzen soll. Mit den Eltern dürfen die Kinder selbstverständlich auf ein solches Handzeichen die Strasse betreten. Freundliche Handzeichen ja, aber nicht für den Kindergarten- und Unterstufenschüler.

Bei Hindernissen vor Fussgängerstreifen ist es von grossem Vorteil, wenn Sie sich soweit hinunterbücken, bis

4. Wir nehmen weiterhin die Interessen des Vorortes Seen gemäss unseren Statuten wahr.

Zum Schluss möchte ich noch allen meinen Vorstandskollegen für ihre Mitarbeit herzlich danken. Wir schliessen heute ein schönes, aber sehr arbeitsreiches Vereinsjahr ab. Möge das neue ebenso erfolgreich werden. Wir werden uns weiterhin bemühen, die Ziele unseres Vereins soweit als möglich zu verwirklichen.

Seen, im März 1975

Der Präsident:  
Ernst Lanz

Ihre Augen in gleicher Höhe wie jene Ihrer Kinder sind. Sie werden erstaunt feststellen, dass die Welt aus dieser Sicht ganz anders aussieht. Wir Erwachsene sehen oft über ein Hindernis (parkierte Autos, Sträucher, Mauern, Zäune usw.) hinweg, während unsere Kinder überhaupt nichts sehen können.

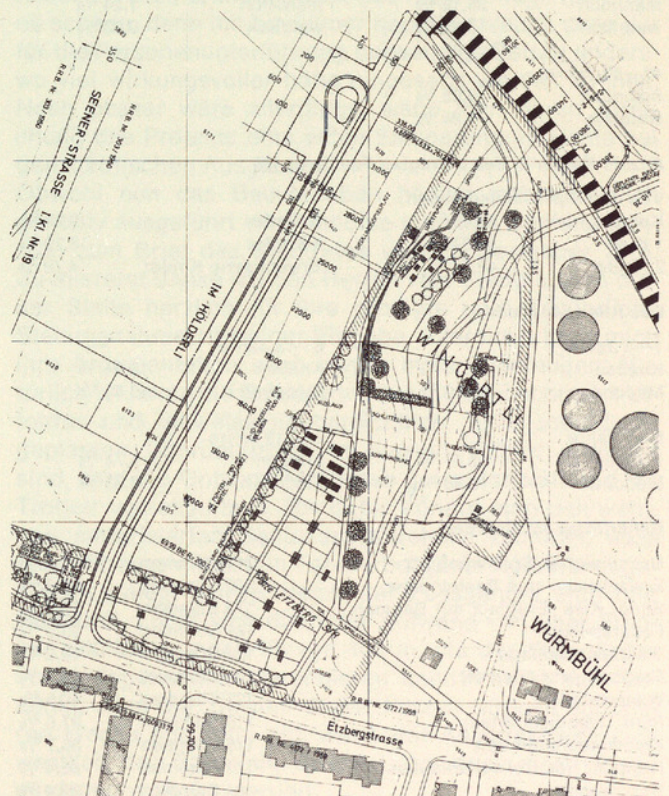
Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass Ihre Sprösslinge immer den gleichen Weg zur und von der Schule oder dem Kindergarten benützen sollen. Auch ist es von Vorteil, wenn Sie Ihre Kinder anhalten, diesen Weg ungesäumt hinter sich zu bringen, um sich so vor unnötigen Gefahren zu schützen.

Ihr Verkehrs-Instruktor hofft, Ihnen mit diesen Zeilen ein paar brauchbare Hinweise gegeben zu haben, und wünscht Ihren Kindern ein unfallfreies Schuljahr.

H. Finschi

## Siedlungsspielplatz Wingertli

Noch während der Vorbereitungen für unsere Umfrage hat der Stadtrat unserem Projekt zugestimmt. Unterdessen hat die Stadtplanung das Gelände provisorisch eingeteilt, wie es im untenstehenden Plan ersichtlich ist.





Unsere Aufgabe ist nun die endgültige Planung und Errichtung des Siedlungsspielplatzes.

Wie unsere bisherigen Erfahrungen gezeigt haben, könnten wir unsere Anliegen der Stadt gegenüber mit grossem Nachdruck vertreten, wenn wir uns zu einem Quartierverein zusammenschliessen. Dieser würde sich auch um andere Angelegenheiten unseres Quartiers kümmern, ohne jedoch den Ortsverein zu konkurrenzieren.

Um genauer auf das bisher Geleistete und die zukünftige Tätigkeit einzugehen, laden wir alle Interessenten zu einer Orientierungsversammlung am 12. Mai in der Militärunterkunft des Schulhauses Tägemoos ein.

Es hat uns bei der Auswertung der Umfrage sehr gefreut, dass so viele Quartierbewohner zur Mitarbeit bereit sind. Damit ist unser erstes grosses Problem schon gelöst. Das zweite ist jedoch die Finanzierung. Wir rechnen damit, dass wir etwa einen Viertel bis einen Drittel der Erstellungskosten selber tragen müssen, und suchen nun Wege, um diese Mittel zu beschaffen. Vielleicht gelingt es uns, einmal ein Quartierfest durchzuführen. Vorerst versuchen wir es aber mit dem bewährten Papiersammeln. Wer uns unterstützen will, den bitten wir, seine alten Zeitungen gebündelt und gut verschnürt bei Familie R. Keller, Etzbergstrasse 12b, Telefon 29 11 25, abzugeben oder von uns abholen zu lassen. Des weiteren gedenken wir im Herbst einen Bazar durchzuführen und wären dann für Gaben (Gebackenes, Gestricktes oder Gebasteltes) sehr dankbar.

### Fragebogenauswertung für den Siedlungsspielplatz Wingertli

Verteilte Fragebogen durch den Seener Boten	870 Stück	100 %
Ausgefüllte Fragebogen	313 Stück	36 %

Die %-Auswertung beruht auf der Grundlage von 313 abgegebenen Fragebogen.

#### Das Alter der Befragten:

20—30 Jahre		51—60 Jahre	
männlich	22,68 %	männlich	6,22 %
weiblich	10,56 %	weiblich	0,62 %
31—40 Jahre		61—80 Jahre	
männlich	38,19 %	männlich	1,24 %
weiblich	8,69 %	weiblich	0,93 %
41—50 Jahre			
männlich	9,63 %		
weiblich	1,24 %		

#### Anzahl Kinder in den befragten Familien: 436

Von den 313 Familien haben:

Keine Kinder	20,13 %	3 Kinder	9,26 %
1 Kind	22,37 %	4 Kinder	3,19 %
2 Kinder	40,26 %	Erwachsene Kinder	4,79 %

#### Das Alter der Kinder:

1—4 Jahre		8—13 Jahre	
Knaben	15,14 %	Knaben	18,34 %
Mädchen	18,12 %	Mädchen	13,53 %
5—7 Jahre		14—16 Jahre	
Knaben	13,07 %	Knaben	5,74 %
Mädchen	12,38 %	Mädchen	3,68 %

#### Bedürfnisse im Quartier

Bauspielplatz/Robinsonplatz	211 Stimmen	67,4 %
Freizeitraum zum Basteln usw.	200 Stimmen	63,8 %
Sand, Kies, Erdplatz mit Bäumen	173 Stimmen	55,2 %
Feuerstellen	169 Stimmen	53,9 %
Tischtennisanlage	154 Stimmen	49,2 %
Fussballplatz (kleiner)	144 Stimmen	46,0 %
Wasserstellen	127 Stimmen	40,5 %
Pünt (Familiengarten)	116 Stimmen	37,0 %
Kleinkinderspielplatz	115 Stimmen	36,7 %
Hartplatz für Rollschuhlaufen	111 Stimmen	35,4 %
Bocciabahn	64 Stimmen	20,4 %

#### Mit welchem Elementen würde sich Ihr Kind am liebsten beschäftigen?

Holz	170 Stimmen	54,3 %
Kies/Sand	162 Stimmen	51,7 %
Wasser	144 Stimmen	46,0 %
Farbe	139 Stimmen	44,4 %
Erde	91 Stimmen	29,1 %
Elementesteine	84 Stimmen	26,8 %
Feuer	60 Stimmen	19,2 %
Eisen	13 Stimmen	4,2 %

#### Von der Idee, einen Siedlungsspielplatz zu realisieren:

sind begeistert	304 Personen	97,1 %
nicht begeistert	9 Personen	2,9 %

#### Mitarbeit in der Initiantengruppe:

Aktive Mitarbeit	127 Personen	40,6 %
Keine aktive Mitarbeit	186 Personen	59,4 %

#### Betreuung des Siedlungsspielplatzes:

Aktive Mitarbeit	140 Personen	44,8 %
Keine aktive Mitarbeit	173 Personen	55,2 %

## Kinderkleiderbörse Seen

«Und dräut der Winter noch so sehr mit trotzigem Gebärden, und streut er Eis und Schnee daher, es muss doch Frühling werden.» So jedenfalls, wenn auch nicht gereimt, haben wohl die 170 Frauen und Mütter gedacht, als sie unserem Aufruf gemäss ins Kirchgemeindehaus kamen, um dort leichte Kindergarderobe zu kaufen und zu verkaufen. Es war wiederum enorm, wie manche Frauen die Kleiderkästen ihrer Kinder geräumt hatten. In Einzelfällen brachten sie bis zu 40 (!) verschiedene Artikel. Das gab für die Helferinnen, die in zweimal fünf Gruppen zu je 2 Personen annahmen und notierten, eine Unmenge zu tun. Es erforderte auch von den wartenden Müttern manchmal grosse Geduld. Weitere Helferinnen sortierten die angenommenen Artikel sofort in einzelne Gruppen wie zum Beispiel Hosen, Pullover, Röcke, Kleider, Schuhe und so weiter. Spielsachen fürs Freie, Kinderwagen, Tragtaschen, Autositzli kamen auch noch dazu. Alles in allem war es eine imposante Auswahl, die den Käuferinnen anderntags vorlag, unter gut 2000 Gegenständen konnten sie das für sie Passende auswählen und kaufen. Die Preise waren wie üblich sehr minim angesetzt, so dass man zum Beispiel für 50 Franken sein Kind ganz gut neu einkleiden konnte.

Danken möchten wir all den Frauen, die sich unsere Bitte zu Herzen genommen und nur solche Kleidungen gebracht haben, die wirklich einwandfrei waren. Leider gab es aber auch noch andere Mütter, die sich darüber hinwegsetzten, so dass die Helferinnen doch einiges zurückweisen mussten. Alles in allem war aber auch diese Börse wieder ein Erfolg. Gut die Hälfte aller angenommenen Artikel konnte abgesetzt werden.

Ein weiterer Dank gilt der Kirchgemeinde, die der Kleiderbörse die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, und dem Ehepaar Huber, das uns mit Rat und Tat zur Seite stand.

Erwähnen möchten wir auch einmal, dass die Plakate, die jeweils an augenfälliger Stelle aufgehängt sind, von Lehrlingen der Firma Sanitär-Wagner angefertigt werden. Der Ortsverein Seen und die freiwilligen Helferinnen der Börse danken allen, die zum guten Gelingen der Börse beigetragen haben. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass zirka Mitte September die Herbstbörse stattfindet, auf die wir zu gegebener Zeit aufmerksam machen werden.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Frauen, die uns nicht verkaufte Kindergarderobe zur Verfügung stellten, so dass wir wieder uns bekannte kinderreiche Familien und Heime beschenken konnten.

S. Schärer



## Herzerfrischendes «Kafichränzli» in Seen

Es war für unsere ältere Generation eine schöne Abwechslung, anstellé der sonstigen «Altersstube» einmal das «Radio-Kafichränzli» direkt mitzuerleben. Dem Protestantischen Volksbund Seen war es nach fünfjährigen (!) Bemühungen gelungen, Elisabeth Schnell und ihre Equipe für eine Direktsendung aus dem Kirchgemeindehaus Seen zu gewinnen. Aber eben, was lange währt, wird endlich gut. Und so sah man unsere älteren Mitbürger kaffeetrinkend und kuchenessend der Dinge harren, die da kommen sollten. Weil es sich um etwas Aussergewöhnliches handelte, hatte man nicht nur die reformierten, sondern auch die katholischen Mitbürger aus Seen und Umgebung eingeladen, und so fanden sich gut 360 vergnügte Männer und Frauen im Kirchgemeindehaus ein. Die grösste auswärtige Gruppe kam aus Kyburg. Dort hatten einige initiative Damen der Kirchengemeinde kurzerhand einen Bus gemietet und ihre alten Leute, 30 an der Zahl, nach Seen gebracht.

Gespannt beobachtete man die letzten Vorbereitungen, sah den hin- und herlaufenden Gestalten auf der Bühne zu, und dann war es soweit. Unter dem grünen leuchtete ein rotes Licht auf, man war «auf Sendung». Elisabeth Schnell und Raoul Bärlocher begrüsst in ihrer bekannt freundlichen Art ihre Gäste im Saal und an den Lautsprechern. Danach hatte die Musik mit Hans Möckel am Klavier und dem unvergleichlichen Akkordeonvirtuosen Fernand Fantini das Wort respektive den Ton. Sie fanden begeisterten Anklang. Als aber die Dixie-Kids, eine Formation aus Winterthur, auftraten, kam im begeisterten Beifall doch der Lokalpatriotismus zur Geltung.

Der Historiker Dr. Hans Kläui gab Auskunft über Seen. Es hätte sich bestimmt mehr und noch anderes berichten lassen, doch in der knapp bemessenen Zeit das für Seen Wichtigste zu erzählen, ist schier unmöglich. Und so kam die Rede nur auf den Dichter H. U. Bosshard, dem wir das Sempacherlied verdanken, und dessen Denkmal bei der reformierten Kirche steht. Den angetönten Weidgangstreit zwischen Oberwinterthur und Seen konnte er nicht zu Ende bringen, denn Raoul Bärlocher benutzte das Stichwort Oberwinterthur als Übergang zu einigen Persönlichkeiten, die heute im öffentlichen Leben stehend, Winterthurer seien. Es fielen zum Beispiel die Namen Dr. Mörgeli vom EMD, H. O. Staub und Theodor Haller, mit dem Elisabeth Schnell vor der Sendung telefoniert hatte. Es dürfte ja bekannt sein, dass Theodor Haller Londoner Korrespondent ist. Er kennt Seen gut, musste er doch dort immer Süssmost holen. Aber nicht nur politische Persönlichkeiten stammen aus Winterthur. Der Tenor Paul Spähni vom Opernhaus Zürich erwarb sich mit seiner wundervollen Stimme voll und ganz die Gunst der Zuhörer mit alten, ewigjungen Liedern.

Für diejenigen, die doch mehr die Ländlerrmusik lieben, gab es etwas Besonderes. Der Pianist W. Bollschweiler erfreute die Anwesenden mit einigen wunderschönen Titeln und erzählte einiges aus seinem Leben. Ein weiterer Gast war die quicklebendige Tessinerin Nella Martineti, ein zierliches Persönchen, die mit ihren Liedern die Zuhörer zum Mitmachen einlud, was zuerst nur zaghaft, doch dann mehr und mehr geschah. Sie riss auch den Letzten aus seiner Reserve und durfte den herzlichen Applaus ihrer begeisterten Zuhörer entgegennehmen.

Es wurden auch zwei junge Mitarbeiter von Radio Zürich, ebenfalls Winterthurer, an den Tisch von E. Schnell und R. Bärlocher gebeten. Die beiden jungen Männer, Stefan Schifferer und Bernhard Thurnheer, flochten ihrer Heimatstadt ein Kränzchen, wie es besser nicht ging. Sie zählte alle Vorteile ihrer Vaterstadt auf, die sich in der kurz bemessenen Zeit anbringen liessen. Wir Winterthu-

rer wissen ja, dass unsere Stadt nicht nur Industriegebiet ist, sondern auch kulturell sehr viel zu bieten hat. Man muss es nur entdecken wollen.

Dann traten drei junge Männer auf, die durch ihre lustigen Lieder bei jung und alt bekannt wurden. Das Trio Eugster. Herzlicher Beifall dankte ihnen für ihren Gesang.

Und weil alles einmal zu Ende geht, galt es auch für die Gestalter des «Kafichränzli», sich zu verabschieden. Die Zeit, die zur Verfügung stand, geht bei etwas Schönerem ja so schnell vorbei. Und jedem hat es etwas geboten, jeder ging zufrieden seinem Zuhause zu. Es war bestimmt für alle ein Erlebnis und wird noch lange in der Erinnerung haften bleiben.

Zum Schluss muss man aber auch all den dienstbaren Geistern danken, die die Anwesenden mit Kaffee und Kuchen versorgten, die die Tische so hübsch deckten, die den grossen Abwasch übernahmen und die Ordnung im Kirchgemeindehaus wieder herstellten. Allen ein herzliches Dankeschön im Namen unserer betagten Mitbürger.

S. Schärer

---

## Leser - Briefe

---

### Personenunterführung und Fussweg Rotenbrunnen—Felsenhof

Ich habe mich sehr gefreut, als ich sah, dass der Seener Bote dieses Thema zur Diskussion stellte. Ich war nämlich der Meinung, die Rechnungsprüfungskommission habe den vom Gemeinderat beschlossenen Kredit von Fr. 314 000.— (im Seener Boten Nr. 13 war noch von Fr. 254 000.—, Stand 1. Juli 1974, die Rede) von der Dringlichkeitsliste und schliesslich aus dem Budget 1975 gestrichen, so dass die Möglichkeit noch bestanden hätte, auf die Angelegenheit zurückzukommen. Nun habe ich leider kürzlich erfahren, dass das nicht stimmt. Ich finde es schade, denn ich bin immer noch überzeugt, dass der für die Personenunterführung notwendige Betrag anderswo viel wirkungsvoller hätte eingesetzt werden können. Noch besser wäre allerdings, wenn man durch Streichung des Projekts eine echte Einsparung erreichte bei den städtischen Ausgaben.

Obwohl nun das Bauvorhaben höchst wahrscheinlich definitiv ausgeführt wird, möchte ich noch Stellung nehmen zum Brief des Stadtrates vom 20. Dezember 1974. Zu allererst danke ich den Herren vom Stadthaus an dieser Stelle herzlich für ihre prompte und ausführliche Stellungnahme zu meiner Eingabe. Allerdings kann mich ihre Argumentation noch immer nicht überzeugen. Natürlich ist heute die Gotzenwilerstrasse sehr schmal, trottoirlos und teilweise unübersichtlich. Aber sobald die geplanten Überbauungen in diesem Gebiet realisiert sind, wird die Gotzenwilerstrasse gut ausgebaut und mit Trottoir versehen sein. Bis dahin könnte man den wenigen motorisierten Benützern durchaus zumuten, dass diese Strasse mit einem Fahrverbot (Zubringerdienst gestattet) belegt würde, damit der Fussgänger sich hier wohlfühlt. Lohnt sich dann der Aufwand von über Franken 300 000.— noch für gut 100 m, die der Fussgänger etwas angenehmer marschieren kann? Wenn man bedenkt, dass der Gewinn dieser kurzen Strecke schöneren Weges nur dann gilt, wenn der Anmarschweg sich westlich der Bahnlinie befindet, so muss diese Frage eindeutig verneint werden.



Da wir neu in Seen eingezogen sind, suche ich auf diesem Weg Bekanntschaft mit Müttern, welche Kinder im Alter von 3—4 Jahren haben. Vielleicht könnten wir uns einmal im Monat treffen und gemeinsame Spaziergänge machen. Mein Sohn ist 3 Jahre alt und allein. Es wäre ihm sehr geholfen, wenn er lernen könnte, mit gleichaltrigen Kindern zu spielen. Vielleicht könnten wir später «Hütenachmittage» in kleinen Gruppen organisieren.

Kontaktnummer Seener Bote 29 38 88

Auf die Anlagen in der Freihaltezone freue ich mich natürlich sehr, und ich bin gerne bereit, ein paar hundert Meter zu marschieren, um davon zu profitieren; für die Anwohner der Rotenbrunnenstrasse ist die Abkürzung, die durch den Bau der Unterführung entsteht, zwar erfreulich, doch deswegen lohnt es sich nicht, einen derart hohen Betrag aufzuwenden. Selbst wenn die Unterführung aufgrund der gegenwärtigen Konjunkturlage sehr preisgünstig erstellt werden kann, ist die Ausgabe im Verhältnis zum Nutzen eben doch viel zu gross.

Nicht ganz sicher bin ich, wie der Satz zu interpretieren ist «Ebensowenig ist für die Rotenbrunnenstrasse als Sackgasse ein Trottoirbau vorgesehen». Heisst das, dass kein Trottoir gebaut wird, oder bedeutet es, dass erst eines erstellt wird, wenn die Rotenbrunnenstrasse keine Sackgasse mehr ist? Das ist wesentlich, denn sobald die Rotenbrunnenstrasse nicht mehr Sackgasse ist, leuchtet wohl jedermann ein, dass die Berechtigung für den Bau einer Unterführung eindeutig nicht mehr gegeben ist.

Am Schluss schreibt der Stadtrat noch: «Es dürfte für die Anwohner der Rotenbrunnenstrasse durchaus zumutbar sein, auf ihrer Strasse noch zusätzliche Fussgänger zu dulden». Ich möchte festhalten, dass in meiner Eingabe davon nicht die Rede war; Fussgänger sind jederzeit sehr willkommen.

W. Scherrer

## Ecke der Frau

### Der erste Morgen im Kindergarten

Der Kindergarten beginnt sich zu bevölkern. Mütter und Grossmütter, dann und wann auch ein Vater, führen ihre mit Zünitasche und Finkensack behangenen Kinder heute das erstemal durch die grosse Türe. Viele halten die Hand ihrer Mutter doppelt fest, denn der Schritt aus der Familie bedeutet einen tiefen Einschnitt im Leben des Kleinkindes.

Die Entwicklungspsychologie zeigt uns aber, dass das Kind allmählich aus dem engen Kreis der Familie herauswachsen muss und zu seiner Weiterentwicklung die Gemeinschaft Gleichaltriger braucht. Allmählich herauswachsen heisst: reif werden für etwas Neues. Sehr viel Neues und Eindrückliches kommt an die Kleinen heran: viele Kameraden, mit denen man die neue Autoritätsperson teilen muss, eine noch unbekannte Umgebung, ein geregelter Zeitplan. Demzufolge zeigt sich in den ersten Wochen begrifflicher Weise eine starke Ermüdung, welche sich später von selber wieder normalisiert.

«Frölein, i gane jetzt mit säbere Isebahn go spile...»  
 «Nei, die wott ich...» Ja, endlich sitzen alle im Stübli, die einen noch etwas scheu, die anderen schon sich lebhaft unterhaltend. Sicher aber sind alle bereit und gespannt auf das, was nun kommen wird. Am ersten Morgen liegen schon verschiedene Spielsachen einladend auf den Tischen bereit. Was für Hände werden sie wohl

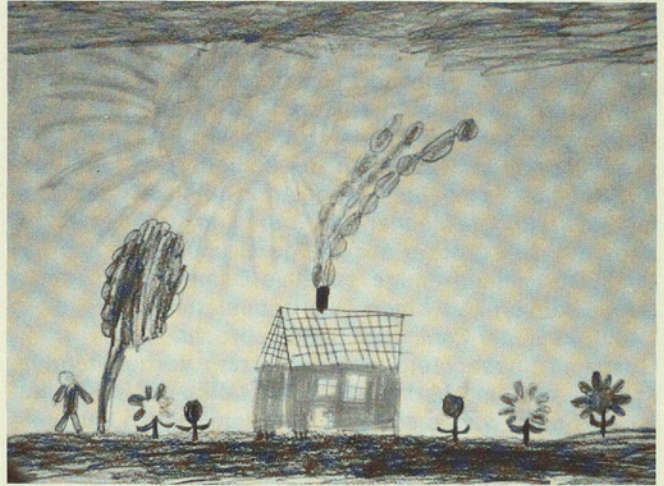


Foto T. Hegglin

Andi

aus den Schachteln nehmen? ... roh zupackende, ungeschickte, ängstliche oder sorgsam behütende... Und meine eigenen Hände? Werden sie nicht allzu stark zeren und pressen müssen, um aus den verschiedenen kleinen Persönlichkeiten eine Gemeinschaft zu formen? Ja, langsam müssen die Kinder nun lernen, nicht immer gerade das tun zu können, was sie möchten, denn eine Gemeinschaft schenkt wohl tausend Freuden, aber sie setzt auch Grenzen. Nicht allen Kindern fällt es leicht, diese Grenzen zu akzeptieren, doch meist schon nach einigen Wochen fühlen sich alle geborgen, haben Vertrauen und geniessen die Sicherheit der Gemeinschaft. Geführt werden und freies Planen und Gestalten helfen dem Kind, sein Wollen und Können in ein richtiges Verhältnis zu bringen. Es lernt seinen Willen entwickeln, lernt aber auch einsehen, wo es sich zu unterstellen und einzuordnen hat. Während den täglichen gemeinsamen Lektionen werden dem Kind angemessene Aufgaben gestellt, durch welche es zu einer Leistung und dadurch zu Selbstvertrauen kommt. Der Kindergarten weckt so die Lernfreude und Lernbereitschaft, welches wichtige Voraussetzungen für die Schule sind.

«S'elfi-Glöggli lüet scho...»

Glücklich strahlende Kinder reichen mir zum Abschied die Hand: «I ha nid gwüst, dass sie so e liebs Frölein sind, i chume dänn morn wider...»

Eine Kindergärtnerin

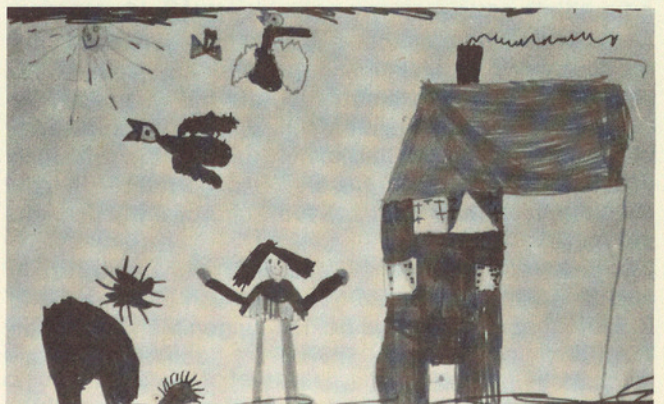


Foto T. Hegglin

Ursina



# Aktionen

## Rhythmik — moderne Körperschulung für Kinder

Unterricht für: Vorschulpflichtige ab 4 Jahren

Schulpflichtige: Unter- und Mittelstufe

Die Rhythmik umfasst und verwendet verschiedene Teilgebiete: Musik, Gymnastik, Tanz. Durch körperliches Erleben lernen die Kinder musikalische und ethische Begriffe erkennen.

Die rhythmische Erziehung fördert die Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit. Verkrampfte Kinder verlieren ihre Hemmungen, kontaktarme Kinder finden durch gemeinsame Arbeit im Rhythmikunterricht Kameradschaft und Geborgenheit.

**Kursleitung:** Frau Esther Rühle-Schmid, dipl. Rhythmiklehrerin, 8486 Langenhard, Telefon 052 35 23 80.

**Anmeldung:** Dienstag, 6. Mai, 16.00—17.00 Uhr, im Schulhaus Tägelmoo, Zimmer 12.

**Kurskosten:** pro Semester Fr. 55.—

Eventuelle Auskünfte erteilt Frau E. Rühle-Schmid.

Ortsverein Seen

## Offenes Singen

Haben Sie auch schon ein offenes Singen miterlebt? Dann wissen Sie, wie eindrücklich und schön das ist. Wir werden an einem hoffentlich warmen Juniabend in die langsam dunkelnde Nacht hinein singen. Herr Dr. P. Sarbach von Iberg und seine Cappella Vocale, unter Mitwirkung einiger Instrumentalisten, werden mit uns musizieren. Freude am Singen genügt zum Mitmachen!

Das genaue Datum und den Ort werden wir Ihnen rechtzeitig auf Plakaten bekanntgeben. Ortsverein Seen

## 1. Feld- und Waldumgang

Der Ortsverein Seen führt am Samstag, den 10. Mai, einen Feld- und Waldumgang durch. Als Leiter für diese interessante Exkursion konnten wir Herrn Hans-Ulrich Brunner, Landwirt und Gemeinderat, Seen, und Herrn Dr. Steiner vom Forstamt der Stadt Winterthur gewinnen.

Über Seen und seine Fluren wird uns Herr Brunner viel Unbekanntes zu erzählen wissen. Herr Dr. Steiner, als fachkundiger Betreuer des Waldes, wird uns allerhand Wissenswertes im Wald und aus der Forstwirtschaft vermitteln. Damit die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, erwartet uns am Ende des Umgangs das Restaurant Eschenberg, wo wir ganz nach Lust und Laune noch gemütlich beisammen sein können.

**Route:** Kirche Seen—Ganzenbühl—Boll—Eschenbergwald—Restaurant Eschenberg.

**Durchführung:** Samstag, 10. Mai 1975, 13.45 Uhr, bei jeder Witterung. Treffpunkt: Beim Bosshard-Denkmal bei der Kirche Seen. Ende: ca. 17.00—17.30 Uhr beim Restaurant Eschenberg. Heimkehr individuell. Marschzeit: ca. 3½ Stunden. Gutes Schuhwerk erforderlich. Wir bitten um pünktliches Erscheinen!

**Kosten:** Keine (ausser der Konsumation im Restaurant Eschenberg).

Wir würden uns freuen, möglichst viele Neuzuzüger zu diesem Umgang begrüßen zu dürfen. Wir bieten Ihnen eine gute Gelegenheit, die Umgebung Ihres neuen Wohnortes besser kennenzulernen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit. Jedermann ist herzlich willkommen.

Der Vorstand des Ortsvereins Seen

## Leder-Patch-Work-Kurs

Handarbeiten in der Patch-Work-Technik sind ein faszinierendes Hobby. Ein Teilgebiet daraus ist das Patch-Work aus Leder — anders, aber nicht weniger vielseitig. Aus grossen und kleinen, ja kleinsten Lederresten gestalten Sie unter kundiger Leitung formal und farblich harmonische kleine Gegenstände wie Gürtel, Portemonnaies, Brillenetuis, Spiegel, Kissen, Taschen oder Wandbehänge.

**Kursleitung:** Frau Ruth Günthart.

**Kursdaten:** Je Donnerstag, 5., 12., 19. und 26. Juni 1975, um 19.30 Uhr, im Schulhaus Tägelmoo.

**Kurskosten:** Fr. 20.—, Material ca. Fr. 15.—.

**Anmeldung:** Bis 10. Mai 1975 bei Frau Ch. Kech, Seenerstrasse 190, Telefon 29 67 88. Ortsverein Seen

## Stofftiere

Unser Stofftierlikurs fand sehr guten Anklang. Im 3. Kurs sind noch einige Plätze frei. Er findet im Schulhaus Bühlwiesen, je Dienstag, 13., 20. und 27. Mai 1975, um 19.30 Uhr statt. Bitte melden Sie sich so bald als möglich bei Frau Ch. Kech, Seenerstrasse 190, Telefon 29 67 88.

Ortsverein Seen

## Frohes Wandern für Frauen

Eine kleine Gruppe von älteren Frauen trifft sich jeweils am 1. Donnerstag des Monats zum frohen Wandern. Alle Beteiligten sind noch gut zu Fuss und wandern mit Fräulein Briner in der Umgebung von Winterthur. Möchten Sie mit dabei sein? Sie sind herzlich willkommen. Nähere Angaben erfahren Sie direkt bei Fräulein M. Briner, Seenerstrasse 188, Telefon 29 18 28. Ortsverein Seen

## Seifenkisten-Derby am 11. Mai 1975, Klösterli/Iberg—Weier

In Amerika werden seit 1933 regelmässig Seifenkisten-Derbies durchgeführt. Die erste amerikanische Meisterschaft wurde 1934 veranstaltet und fand ab 1935 ohne Unterbruch immer am selben Ort statt, nämlich in Akron/Ohio. Amerikanische Soldaten führten diese Jugendveranstaltung auch in Europa ein.



In der Schweiz erfreuen sich Seifenkisten-Derbies seit langer Zeit grosser Beliebtheit. Aus diesem Grunde hat sich der Turnverein Seen entschlossen, am 11. Mai 1975 ein Seifenkisten-Derby auf der Strecke Klösterli/Iberg—Weier durchzuführen. An diesem zur Schweizermeisterschaft zählenden Qualifikationslauf kämpfen ca. 80—100 Rennfahrer der Jahrgänge 1960—1966 um den Sieg.



Ein spannender Wettkampf für die Fahrer, eine Nervenbelastung für die mitfiebernden Väter und ein Plausch für alle Zuschauer.

Wir hoffen, viele Seener am 11. Mai 1975 entlang der Rennstrecke begrüßen zu dürfen. T. V. Seen

### Fröhliches Turnen für Mutter und Kind

Ein Blick in eine Mu-Ki-Turnstunde zeigt, weshalb diese Sparte in der Schweiz so rasch Anklang finden konnte. Die muntere Gesellschaft von drei- bis sechsjährigen «Knirpsen» mit ihren Müttern strahlt eine erfrischende

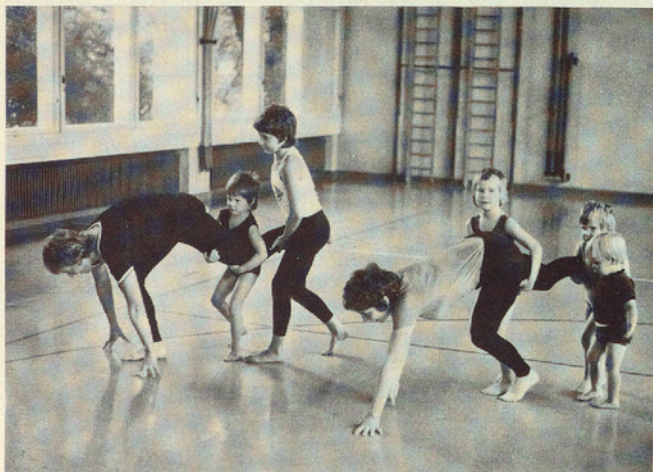


Foto Kotay

Atmosphäre aus, die ansteckend wirken muss. Oft lernen die Kinder ihre Mütter von einer ganz neuen Seite kennen, wenn sie sich zusammen vergnügen. Beim Mu-Ki-Turnen geht es weniger um die sportliche Betätigung der Kinder (sie bewegen sich beim Spielen ausreichend), als vielmehr um die pädagogischen Ziele und die Geschicklichkeit. Die Kinder sollen lernen, sich in die Gruppe einzuordnen und sich mit der Zeit bei Gruppenspielen von der Mutter zu lösen. Sie gewinnen dabei auch Mut und Selbstvertrauen. Positiv wirkt sich auch aus, dass jedes Kind eine eigene Lehrerin — die Mutter — hat. Der Ablauf des Turnens ist flüssiger, und die Übungen werden gut kontrolliert.

Die Turnstunden finden im Schulhaus Gutschick statt. Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen: M. Gerstenkorn, Telefon 29 22 84.

Es besteht keine Mitgliedschaftsverpflichtung, und die Versicherung ist Sache der einzelnen Teilnehmerin.



### Familiengemeinschaft — Sozialarbeit mit Pflegekindern: warum das ?

Sehr viele Kinder erhalten — aus verschiedensten Gründen (Scheidung, Alkohol usw.) — nie ein Zuhause, Vertrauen, Liebe. Sie werden von Pflegeplatz zu Pflegeplatz geschoben, weil sie so «schwierig» sind. Und werden dadurch immer noch schwieriger ...

Die öffentliche Fürsorge bemüht sich sehr, sie ist aber meist nur eine Notlösung, denken Sie nur an die ganze Diskussion über die Heime.

Kinder, die nie Gelegenheit haben, intensive positive Beziehungen zu einer Person (zum Beispiel Eltern!) auf-

zubauen, zeigen später oft ein grob gestörtes Verhalten. Ein solches Kind kann nicht mit andern Kindern spielen, ist misstrauisch, aggressiv, rücksichtslos, stiehlt vielleicht; man könnte die Liste beliebig lange fortsetzen. Wie kann man solchen Kindern helfen? Oft wäre es sehr günstig, dass das Kind in einer Familie mitleben, **leben** könnte; wo es sicher sein kann, dass es zur Familie gehört, dass es nicht wieder weggegeben wird.

**Aber:** Wer möchte schon ein Kind aufnehmen, das alle die vorhin erwähnten «Merkmale» hat, das ganz intensive Betreuung braucht, das fast alles lernen muss, was ein «normales» Kind ohne weiteres kann!? Ein Kind in der Familie, das voller Ängste steckt, das herausfordert, wo es nur kann, das in kürzester Zeit in der ganzen Nachbarschaft verschrien ist, über das die Leute sicher ständig reklamieren werden, wegen dem man mit dem Hausvermieter Probleme haben wird!?

### Darum: Familiengemeinschaft

Zwei Familien nehmen in eigener Verantwortung Pflegekinder auf und betreuen sie. Um aber die oben aufgeführten Probleme besser bewältigen zu können, arbeiten sie sehr eng zusammen, wohnen deshalb im gleichen Haus. Gegenseitiges Beraten, Helfen, Unterstützen, Ermutigen gibt den Eltern die Kraft für den Einsatz, den Kindern somit einsatzbereite Eltern und vermehrte Möglichkeiten zu selbstgewählten neuen Beziehungen.

### Realisation

Wir sind zwei Familien, die eine mit zwei Pflegekindern, die andere mit Erfahrung in der Betreuung von Jugendlichen. Zunächst gilt es nun, ein Haus zu finden, in dem wir uns wirklich zusammenschliessen können. Wir werden lernen müssen, gemeinsam eine so schwierige Aufgabe zu übernehmen.

Wenn wir dies erreicht haben, möchten wir weitere Pflegekinder bei uns aufnehmen, eventuell die Gemeinschaft auch in irgendeiner Form vergrössern (zusätzliche Familien in enger oder loser Zusammenarbeit).

### Unser vordringlichstes Problem

Um weiterarbeiten zu können, brauchen wir geeignete Räumlichkeiten — Sie haben vielleicht unsere Inserate im Seener Boten gelesen: wir suchen ein Haus an kinderfreundlicher Lage mit 2 bis 3 Wohnungen zu kaufen oder zu mieten. Wir müssen dabei in erster Linie die Interessen der Kinder berücksichtigen (Nähe Winterthur: Spezialschulen, Therapien usw.). Unsere Lage wird sich noch verschärfen, weil das Zweifamilienhaus, in welchem die Pflegekinderfamilie jetzt wohnt, in diesen Tagen verkauft wird — dem Meistbietenden. Uns ist es aber nicht möglich, echte Liebhaberpreise zu zahlen.

Wenn uns ein Leser des Seener Boten einen Hinweis betreffend ein Haus oder eine grosse Wohnung geben könnte, sind wir ihm natürlich sehr dankbar. Wir freuen uns sehr auch auf andere Anregungen. Nähere Informationen vermitteln wir Ihnen gerne.

Familie Vogel, Telefon 29 47 60

Familie Lieberherr, Telefon 27 90 07

## In eigener Sache

Wie Sie sicher auch bemerkt haben, erschien unsere letzte Ausgabe (Nr. 16) mit der Datumzeile Februar 1974 statt Februar 1975. Wir bitten Sie, diesen Druckfehler zu entschuldigen.



# VEREINE

## Tischtennisclub Imperial

Am Sonntag, 9. März, hat der Tischtennisclub Imperial Seen in der Turnhalle an der Kanzleistrasse sein nun schon traditionelles Frühjahrs-Clubturnier durchgeführt. Erfreulicherweise nahmen daran auch zahlreiche der neuen Mitglieder teil, die erst im Laufe der letzten Monate zum TTC Imperial gestossen sind und denen es, weil noch nicht lizenziert, versagt ist, an auswärtigen Turnieren mitzumachen. Zunächst wurde in fünf ausgelosten Gruppen nach dem Cupsystem eine erste Ausscheidung getroffen. Die für die zweite Runde Qualifizierten spielten hierauf nach der Formel «Jeder gegen Jeden» in zwei Fünfergruppen, deren Zusammensetzung wiederum durch das Los bestimmt wurde, um auch schwächeren Spielern eine Chance zu geben. Doch setzten sich in beiden Gruppen die Besten durch, die dann den Halbfinal bestritten. Es waren dies Horst Korak und Hans Rentsch als Gruppensieger und Marcel Vögele und Max Aeschmann als Gruppenzweite. Im kleinen Final um den dritten und vierten Platz siegte Rentsch über Aeschmann und im Final, der über drei Gewinnsätze ging, schwang Korak in imponierender Manier über Vögele obenaus. Jeder, auch der Letzte (mit einem OVO-Sport als Stärkung fürs nächste Mal) ging mit einem Preis nach Hause, der Sieger mit einem schönen «Fresskorb».

HRH

## Generalversammlung des Frauen- und Töchterchors Seen

An der diesjährigen Generalversammlung im Restaurant Sonne konnte die Präsidentin 34 Mitglieder willkommen heissen. Mit dem Lied «Frühlingseinzug» wurde die Versammlung eröffnet. Der Jahresbericht der Präsidentin ergab einen Überblick über das verflossene Vereinsjahr. Auch in diesem Jahr wurde wieder ein Mitgliederzuwachs verzeichnet; unser Verein zählt nun 36 Aktiv- und 97 Passivmitglieder. Zu Freimitgliedern konnten Frau H. Wetli, Frau Tobler-Anliker, Frau B. Welti, Frau S. Stutz und Frau L. Hinderling ernannt werden. Für fleissigen Probenbesuch konnten vier Löffeli verteilt werden.

Der Vorstand, der Dirigent und die Rechnungsrevisoren wurden in ihrem Amt bestätigt.

Anschliessend wurde das Jahresprogramm besprochen. Ausser an kleineren Anlässen wird sich unser Verein wiederum am Albanifest und am Bezirksgesangsfest in Elgg am 22. Juni 1975 beteiligen. Ferner haben wir uns für eine eintägige Reise auf den Pilatus entschieden.

Mit dem Schlusslied «Flüchtige Zeit» konnte der geschäftliche Teil der Generalversammlung geschlossen werden.

Der Vorstand

## Turnverein Seen, Jugendturnen

Turnlokal: Turnhalle Tägemoos

### Mädchen:

Unterstufe: Schülerinnen der 3. Primarklasse, Montag, 16.45—18.15 Uhr. Leitung: Elke Schnieper, Rös Ruf.

Unterstufe: Schülerinnen der 4./5. Primarklasse, Montag, 18.15—19.45 Uhr. Leitung: Doris Meier, Susi Kleinert.

Oberstufe: Schülerinnen der 6. Primarklasse und der 1. und 2. Klasse der Oberstufe, Donnerstag, 18.15—19.45 Uhr. Leitung: Uschi Boo, Gaby Sauter.

Geräteriege: Alter frei, Aufnahme nach Fähigkeit, Donnerstag, 18.15—19.45 Uhr. Leitung: Nelly Züblin, Jeanette Ambord.

Damenriege: Schülerinnen der 3. Klasse Real- und Sekundarschule finden Aufnahme im Damenturnverein.

### Knaben:

Unterstufe: Schüler der 3.—5. Primarklasse, Freitag, 18.15 bis 19.45 Uhr. Leitung: Werner Keller.

Oberstufe: Schüler der 6. Primarklasse und der Oberstufe, Dienstag, 18.15—19.45 Uhr. Leitung: Walter Gubler.

Geräteriege: Jugendklasse I (Anfänger), Montag, 18.00 bis 19.00 Uhr.

Jugendklasse II und Leistungsklassen, Montag, 19.00 bis 21.00 Uhr.

Spezialklassen nach Weisung des Leiters, Samstag, 13.30—16.00 Uhr. Leitung: Walter Müller.

Aufnahme des Turnbetriebes mit Beginn der Schule am 21. April 1975.

Turnfreudige melden sich am Turnabend beim zuständigen Leiter. Anmeldeformulare werden durch die Leiter abgegeben. Jahresbeitrag pro 1975 Fr. 15.—, Unfallversicherung Eidg. Turnerhilfskasse eingeschlossen.

Turnverein Seen, Jugendturn-Kommission R. Tobler

## Altersausfahrt 1975

Der Turnverein Seen führt auch dieses Jahr wieder seine traditionelle Altersausfahrt am 10. Mai 1975 durch. Wir laden alle betagten Dorfbewohner ab 65 Jahren herzlich zu dieser Fahrt ins Blaue ein.

Wiederum ist am Ausflugsziel ein «Zabig» vorgesehen, der als einzige Ausgabe für diese Fahrt durch Sie zu bezahlen ist. Zur Wahl stehen ein gemischtes Plättli oder Kaffee complet.

Die Altersausfahrt wird am Samstag, 10. Mai 1975, bei jeder Witterung durchgeführt.

Abfahrt: 13.30 Uhr ab Restaurant Rössli, Seen.

Anmeldungen an: Kurt Züblin, Seenerstrasse 194, 8405 Winterthur, Telefon 29 68 56.

Anmeldeschluss: 8. Mai 1975.

Bitte untenstehenden Anmeldealon benützen.

Weitere Talons können bei Frau B. Weiss, Textilstübli, Tösstalstrasse 249, Seen, bezogen werden.

Wir wünschen nun, dass Petrus die Sonne scheinen lässt und wir zusammen einen herrlichen Frühlingstag erleben dürfen.

Mit freundlichen Grüssen

Turnverein Seen

bitte hier abtrennen

\_\_\_\_\_

**Anmeldung** für die Altersausfahrt des Turnvereins Seen am 10. Mai 1975

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Zum «Zabig» wünsche ich gemischtes Plättli / Kaffee complet (Bitte *nicht* Gewünschtes streichen.)

Unterschrift: \_\_\_\_\_



## Männerriege des Turnvereins Seen

Anmerkung der Redaktion: Der Jahresbericht der Männerriege zeichnet sich durch eine ganz besondere Originalität aus. Hat sich doch der Präsident die Mühe genommen, alles in Versform und erst noch in Mundart zu schreiben. Darum fanden wir, der grosse Aufwand sei es wert, diesen eigenwilligen Bericht im Seener Boten zu veröffentlichen. Wir gratulieren Herrn Sauter zu seiner Leistung.

Allerdings haben wir keine mundartliche Grammatik konsultiert. Wir drucken den Bericht so, wie er uns zur Verfügung gestellt wurde.

### Jahresbericht 1974

Liebi Turnkamerade!

Was im Vieresibetzgi e so gloffe ischt, will ich Eui brichte i me Jahresbricht.

Ich möcht drumm afange mit dere Gschicht, grad e so wie mer de Schnabel gwachse ischt.

Dass mer s'Jahr dur fitt tüend bliebe, hät g'sorget euse Leiter vo de Männerriege.

Nach Musik tuet er eusi Körper erhitze, so dass mer i-nere Turnstund so richtig tüend schwitze.

Au de Willi Jordi hät scho mänge Tropfe verlore, aber nach em Tusche isch mer amigs wieder wie frisch gebore.

Au mit em Emil Widmer, em Willi sim Assistänt, sind mer i der Halle umegrännt.

Ich glaube, d'Turnstunde händ allne gfalle, suscht wäred im Durchschnitt nid über 37 Maa i der Halle.

Au eusen neue Kassier tuet mit sinere Ufgab glänze, er hätt müese eusi Franke as richtig Ort hi länke.

Was e so useglueget hät bi dere Gschicht, händ Ihr ja vernoh us sim Kassebricht.

Wäg em Gält i der Vereinskasse müend mer efang e chli bange, nu sets uf all Fäll fürs nöchsch Jahr no lange.

Mit der Vergnügigskasse set's aber no klappe, für di nöchsch Reis chönd mer no zale einigi Rappe.

E schlimmeri Nachricht händ mer i dem Jahr übercho, Eusi Mitglieder, de Walter Keller und de Fritz Hagmann heig de Tod übernoh.

Mer wänd eusne Kamerade es blieband's Adänke schänke, und Ihne stets in Ehre gedänke.

Näbst em Turne tüend us freiem Wille na einigi Männerriegler Fuschtball spiele.

I de Summer- und Wintermeischterschaft isch es bede Mannschafte glunge, sie händ au na einigi Sieg errunge.

Lueget mer dänn d'Summer-Ranglischte a, stah See'e eis im vierte und s'zwei im zähte Rang da.

Zwei Rundene uf em Tägelmooos händ d'Fuschtballer sälber übernoh und derbi für d'Vereinskasse über 400 Franke iignoh.

Am Kantonale Spieltag z'Züri isch au e Mannschaft gsi und hät nid emal e schlächti Figur gmacht derbi.

Bi gueter Kameradschaft und guetem Wille isch sicher schön das Fuschtballspiele.

Nach Wisidange is Schwümmebecki händ mir leider nid s'ganz Jahr chönne ga, wills det e grösseri Reparatur händ gha.

Es seig drum gar nid günschtig zum Schwümme, will d'Bodeheizig det tüeg rünne.

I de Schuelferien händ mir di frei Zit usgnützt, und händ au na d'Beizer understützt.

Seig's jasse, chegle oder marschiere, en jede hät sich chöne amüsiere.

E grosses Ereignis im verflossene Jahr, isch sicher die Reis gsi mit eme Car.

Di guet Finanzlag vo eusere Reisekasse hät's so ergä, das mir händ chönne e viertägigi Reis undernäh.

Vo de Firma Fröhlich händ mer e günschtigs Angebot übernoh und sind in Süde abe mit ganz genau 40 Maa.

Am 24. Mai sind mer dänn g'startet und sind g'schpanne gsi, was eus uf dere Reis erwartet.

### Paul Schmid + Sohn

Herren- und Damen-Salon  
Kerastase-Haarpflege  
Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55  
8405 Winterthur

Verkauf und Reparaturen von Velos, Mofas und Kleinmotorrädern im Fachgeschäft

**Walter Wild 2-Rad-Center**  
Tösstalstr. 253 Seen Tel. 28 11 61

WOLF-Elektromäher, Accu-Kantenschneider,  
SCOTTS-Rasen- und Rosendünger, Gartengeräte,  
Gartenschlauch und Schlauchwagen

**E. Feldmann AG**  
Eisenwaren, Werkzeuge, Beschläge  
Winterthur-Seen  
Kanzleistrasse 47, Tel. 052 29 39 05

### Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz  
Säli für 30 Personen  
Gartenwirtschaft  
E. Rösli-Heusser

### Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten  
und Wandverkleidungen  
Römerstrasse 75  
Lager: Oberseenerstrasse 31

Ihr Fachgeschäft für  
**OMEGA**  
**TISSOT**  
**Schmuck, feine Bestecke**  
Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck

**Heer**  
Graben - Obertor  
Winterthur  
Tel. 052 22 27 51



Vo Züri nach Bern tüend scho alli Wulche uslääre,  
zwüschet ine hät de Toni Bär scho müesse go d'Hose chere.

Doch dänn gäges Wallis nach Martigny ue,  
tuet de Petrus d'Schlüse wieder zue.

Ufs Mittagässe händ mer na e chli müese warte,  
det git's dänn au zum erschte Mal scho Brate.

Über de Gross St. Bernhard hät's Kurve gha i grosser Zahl,  
dän fahred mer durs schöni Aostatal.

Bis zum nöchschte Halt in Turin isch na en schöne Rieme,  
wo mer dänn händ chöne euseri Gurgeli schmiere.

Det hät mer feschtgstell, dass' mit der Ornig nid tuet klappe,  
trotzdem sind mer det es Bierli go schnappe.

Hüüser hät's gha mit dräkige Wänd,  
au isch eus ufgfalle, dass' zwenig Strassewüscher händ.

Bis zum nöchschte Halt, won eus d'Sunne tuet lache,  
chämred mer nach Guneo, wo mer s'erscht Mal tüend übernachtete.

Doch vor em is Bett gah, wie chönd's bi eus anderscht si,  
trinked mer na e chli vo dem guete Italiänerwi.

Am zweite Tag tuet s'Wätter nid grad glänze,  
wo mer cho sind a di französische Gränze.

Doch dur de Tunnel «Col de Tante», wo äng gsi isch und chli,  
händ mer dänn scho wieder Sunneschi.

Über drei Päss gaht's dänn im bunte Reige,  
wo eusen Schofför chann sini Fahrkunscht zeige.

Vill händ mer g'seh uf dere intressante Route,  
Schluchte, Ruine, ja sogar verschossen i Isebahnbrugge.

Dur das gebirgeni Land, wo fascht isch mänscheleer,  
chämred mer bi Monaco as Mittelmeer.

Wäg em Autoränne tuet det de Verchehr zünftig stocke,  
drumm sind mer au über e Stund bliebe hocke.

Das hät is d'Geduld es bizeli gnoh,  
dänn mit Laufe wäred mer wiiter cho.

Will mer händ müese zum Mittagässe,  
händ mer d'Schlossbesichtigung müese vergässe.

Z'Nizza händ mer eus dänn für e Nacht iquartiert,  
en jede hät sich det uf sini Art amüsiert.

Das mer nid chämred us der Üebig,  
staht is der Mittag und d'Nacht zur Verfügung.

Mer sueched z'Nizza die bsundere Reiz,  
di einte finded mer am Strand, di andere inere Beiz.

En jede hät nach siner Wahl di halb Nacht vertribe,  
es isch glaub niemer im Hotel blibe.

Am dritte Tag gat's der Küste entlang,  
und mir chämred i die wunderschön Stadt Cannes.

Det wür's allne am beschte passe,  
nur set mer det ha e grösseri Kasse.

Über Berg und Tal, wo mer scho wider heiwärts tüend blicke,  
fahred mer dänn durs Land vo de Parfümfabrike.

Wär nanig alles Gält hät verchlopft,  
chaufft det de Frau es Adänke wo schmöckt.

In Castelan, wo mer händ welle z' Mittagässe,  
händ's dur es Missverständnis eus ganz vergässe.

Doch nachere schwache Stund sitzed mer scho am Tisch,  
zur grosse Überraschig git's dänn sogar na Fisch.

Über di Französische Alpe händ mer dänn erläbt,  
dass es in Frankriich au schöni Bärge hät.

Z'Grenobel tüend mer dänn na zum letschte Mal übernachtete,  
und tüend is am Abig die Stadt na näher betrachte.

Au Freudehüüser hät's gha hinder verborgene Türe,  
wos de Vercheer sogar mit Vercheerslampe tüend schtüüre.

Au die Nacht isch für eus all verbii,  
nur isch für es paar e chli glii Morge gsi.

Wänn au einige de Chopf na tuet brumme,  
isch au de vierti Tag na ume.

Z'Genf sind mer wider über dr Gränze,  
und müend scho wider an Alltag tänke.

Schnäll isch au die Reis verbie,  
aber mer chönd säge, es isch grandig gsie.

### Restaurant Sonne Seen

Neu renovierter Saal für Gesell-  
schaften und Vereinsanlässe.

Das Beste aus Küche und Keller  
empfiehlt Familie H. Boksberger



### R. Bertschinger

Schreinerei,  
Innenausbau,  
Umbauten und  
Verkauf von  
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause  
oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mit-  
glied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Hinterdorfstrasse 12 Seen Telefon 29 27 05

# Ruwi Sport

Telefon 29 60 77

Hinterdorfstr. 40, 8405 Winterthur

Spezialfirma für Zelte und Camping-  
artikel, Ski und Skischuhe, Wander-,  
Berg- und Kletterausrüstungen,  
Tischtennis, Bogensport.

Ebenfalls grosse Auswahl in Bade-  
kleidern, Gummibooten, Faltbooten,  
Kajaks, Fussball, Eishockey, Leicht-  
athletik, Tennis, Fitnessgeräte für  
Heimtraining, Trainingsanzüge,  
Turnkleider und Trainingsschuhe  
der führenden Marken.



Schön Wätter, e gueti Kameradschaft, fascht kei Räge,  
und für die guet Disziplin möcht ich eu na danke säge.

Än bsundere Dank gilt na em Roger Fanac  
fürs Handorgelespiele,  
händ mer doch nach sine Melodie  
wieder emal so richtig chöne singe.

Mer nämed das immer gern in ChauF,  
das isch all Jahr de Kärelauf.

Än Usmarsch mit verschidene Ufgabe derbie,  
isch dasmal wieder grandig gsi.

Än bsundere Gschpass händ mer bim Stelzelaufe gha,  
chämed doch da au na d'Lachmuskle dra.

Um der einzel Sieger git's en spannende Kampf a der Spitze,  
git's doch under eus einigi Favorite.

Was eim e gueti Kondition chan nütze,  
zeigt sich dänn i dr Beiz vo der Armbruschtschütze.

Mit öppis Glück, aber mit vil Fliis  
günnt de Roli Studer de Wanderpriis.

Für die guet Organisation chönd mer em Käre nur gratuliere,  
tuet er de Lauf doch scho zum elfte Mal organisiere.

A der 1200-Jahr-Fiir e Bierschwämmi  
und e Wuche spöter de Spieltag überneh,  
hät für de Turnverein vil Arbet gä.

Mit enere Aafrag under de Männerriege zur Mithilf han ich Glück,  
dänn mer ziend ja alli am gliiche Strick.

Prommt händ einigi Kamerade ghulfe Hand in Hand,  
di einte am Büffee, di andere am Würschtlichstand.

Au a dr Underhaltig händ mer eus dörfe zeige,  
dasmal uf der Bühne mit eme bunte Reige.

Für die Mitwirkig am Reige  
und s'Verchaufe vo Spiis und Trank,  
säg ich eu namal beschte Dank.

Am 24. Oktober sind mer uf Züri ie gfahre,  
und händ det ganz schlimmi Sache erfahre.

Im Kriminalmuseum vo de Kantonspolizei,  
hät is en Polizischt zeigtet, wie s'Verbräche so sei.

Di meischte Verbrächer sind ja bewaffnet,  
das sind alles Lüüt, wo nid gern schaffed.

Mit Persone, wo stäled und b'schiessed, stah't's schitter,  
die, wo Polizei verwütscht, stecket's dänn hinder Gitter.

Die intressant Besichtigung chönd mer em Roli verdanke,  
er hätt amigs au müese det ie go chrapfpe.

So ändi Jahr, bim Nüsslichmaus,  
do chunt sogar de Samichlaus.

Er macht es bitzeli subere Tisch,  
seit aber au, das er mit eus z'friede isch.

Nach em Schlussturne, wo wieder uusgezeichnet tuet klappe,  
sind mer na is Grüental go e chreftigi Suppe schnappe.

Ich han das Jahr wider grandig g'funde,  
und möcht Eu danke für die schöne Schtunde.

En bsundere Dank möcht ich mine Vorstandskamerade schänke,  
die g'hulfe händ, euses Vereinesschiffli z'länke.

Fürs nöchschti Jahr würs sicher eusen Leiter freue,  
wänn er wider e sone grossi Gschar chönnt betreue.

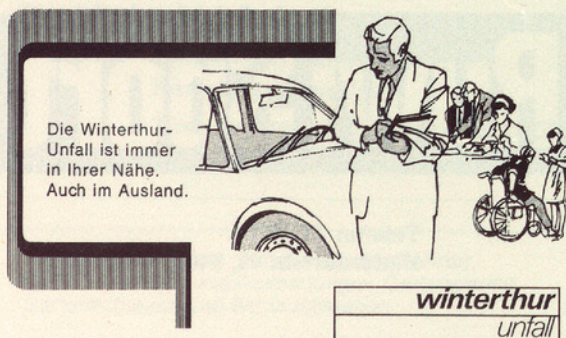
Mit mim Bricht bin ich nun am Änd,  
vill Erfolg und gueti G'sundheit wünscht Eu de Präsident.

Ernst Sauter

## Dorfmetzgerei Seen R. Ott

Tösstalstrasse 232 Telefon 29 53 42

Ihr Fachgeschäft  
für Fleisch und Wurst



Regionaldirektion Winterthur  
Bankstrasse 4, Telefon 052 85 51 51

Agentur Seen  
Hans Greutert  
8405 Winterthur  
Kornweg 12  
Telefon 052 / 29 48 93

## Kantonsrats-Kandidaten aus Seen



Sie wählen gut —  
mit LdU

Liste 3

**Richner, Walter (bisher)**  
dipl. Ing. ETH  
Kornweg 17

**Soland, Willi**  
Ing. techn. HTL  
Etzbergstrasse 47

**Conod, Raymond**  
Kaufmann. Angestellter  
Im Schützenbühl 1

Landesring der Unabhängigen



## Generalversammlung Armbrustschützenverein Seen

Eine reich befrachtete Traktandenliste erwartete die Teilnehmer an der diesjährigen Generalversammlung. Einen besonderen Willkommensgruss entbot der Präsident den anwesenden Ehrenmitgliedern.

Einen ersten Höhepunkt bildete das Traktandum Standneubau. Der Präsident erläuterte die Bauabrechnung, die aus zwei Gesichtspunkten zu betrachten ist.

Die erste Bauabrechnung musste für die Subventionen erstellt werden. Diese durch Unternehmerrechnungen belegte Bausumme betrug ca. 394 000 Franken. An diesem Betrag konnten die Gönnerbeiträge und vor allem die Frondienststunden abgesetzt werden. Die verbleibende effektive Bausumme betrug noch ca. 169 000 Franken, das heisst pro Verein ca. 84 500 Franken.

Diese Summe konnte in unserem Falle durch die Subvention, die Schenkungen und das bestehende Vereinsvermögen aufgebracht werden. Der Bau war also bereits nach seiner Vollendung bis auf den letzten Rappen bezahlt. Die Baukommission wurde aufgelöst und ihre Arbeit auf das beste verdankt.

Für die Wahrung der gemeinsamen Interessen in der neuen Schiessanlage wurde beschlossen, eine Betriebskommission einzusetzen. Diese wird verantwortlich sein für den Unterhalt der Anlage und wird die gemeinsam entstehenden Unkosten der Anlage aus ihrer Kasse bestreiten. Diese Kasse wird aus beiden Vereinskassen zu gleichen Teilen gespiesen werden. Ebenfalls wird die Betriebskommission die Einhaltung der gemeinsam erstellten Standordnung überwachen.

Das nächste Traktandum galt dem Standeinweihungsschiessen. Der Festkassier gab den Anwesenden einen Einblick in seine abgeschlossene Arbeit. Dank dem Umstand, dass keine Bauten erstellt werden mussten, konnte ein hoher Reingewinn von ca. 13 600 Franken erwirtschaftet werden. Dieser Reingewinn wurde zwischen den beiden Vereinen aufgeteilt. Die Arbeit des Organisationskomitees und der vielen Helfer wurde noch einmal verdankt und die Auflösung des Komitees einstimmig genehmigt.

Die verlesenen Jahresberichte liessen uns noch einmal in die Vergangenheit zurückblicken. Mit dem Erheben gedachte man derjenigen, die aus unserem Kreis durch den Tod abberufen worden waren.

Die Jahresrechnung zeigt ein erfreuliches Ergebnis. Ein Jahr nach Bauabschluss der neuen Schiessanlage verfügt der Verein bereits wieder über ein ansehnliches Vermögen. Aktionen wie Altpapier sammeln, Mithilfe beim Fastnachtsskomitee usw. ermöglichten diesen guten Kassaabschluss.

Das neue Kassajahr sollte aufgrund der vielen durch unsere Sektion durchzuführenden Anlässe ebenfalls mit einem Vorschlag abschliessen können.

Das langjährige Vorstandsmitglied Walter Hofmann reichte seinen Rücktritt ein. Sein Amt konnte durch Viktor Gysel neu besetzt werden. Ebenfalls wurde der Vorstand um einen Beisitzer erweitert. Es wurde Vereinswirt Heinrich Peter gewählt. Der Präsident, die übrigen Vorstandsmitglieder sowie die Inhaber der weiteren Ämter wurden durch die Versammlung für ein weiteres Jahr bestätigt.

Zum Passiv-Freimitglied wurde Otto Wiesendanger, zu Aktiv-Freimitgliedern wurden Bruno Müller und Ernst Keller ernannt. Ferner wurde unser unermüdlicher «Schaffer» Hans Fuchs zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Präsident erhielt anschliessend für die in den letzten Jahren geleistete Arbeit ein Präsent.

Folgende erwähnenswerte Beschlüsse wurden gefasst: Beitritt als Kollektivmitglied in den Ortsverein Seen. Gesamtrevision der Vereinsstatuten durch den Vorstand.

Wählen Sie

# NDB

Neue Demokratische Bewegung  
in den Kantonsrat  
jung, dynamisch, ungebunden  
Unser Kandidat in Seen ist:

## Kurt Müller

Geometer HTL

## Schuh-Reparaturen

Qualität — schnell — exakt

Hans Hug, Kanzleistr. 52, Tel. 29 10 33

**EXPRESS-SCHUHSERVICE**



Filialen: **Obertor 23 Express-Schuh-Bar**  
Oberwinterthur Römerstrasse 210

## BLUMEN LOCHER



BLUMENGESCHAFT

TÖSSTALSTRASSE 251 TEL. 29 37 14  
ZENTRUM SEEN TEL. 29 46 58  
GÄRTNEREI IBERG TEL. 29 34 93

## optik+foto studio 5

W. + J. Lehmann

Tösstalstr. 261 Tel. 052 29 27 40  
8405 Winterthur-Seen

Das attraktive Fachgeschäft für gepflegte  
Brillenmode und exklusive Studioaufnahmen  
in Seen



Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert. Die Altpapiersammlung wird weitergeführt. Auf der neuen Schiessanlage werden folgende Anlässe durchgeführt:

12./13. April	Frühlingseröffnungsschiessen
24. Mai	Schweizermeisterschaft national Junioren
25. Mai	Schweizermeisterschaft national Senioren
7. Juni, Nachmittag	Ausscheidung für Nationalmannschaft
8. Juni, Vormittag	Ausscheidung für Nationalmannschaft
14./15. Juni	Volksschiessen für jedermann
7. September	Final Kantonalmeisterschaft

Zu diesen Anlässen heissen wir alle Interessierten herzlich willkommen.

Dem Präsidenten muss für die gute Leitung der Versammlung einmal mehr ein Kompliment ausgesprochen werden. Es bleibt zu hoffen, dass die Sektion auch dieses Jahr für unseren Ort ein würdiger Vertreter auf den Schiessplätzen sein wird.

### Kyburg-Schützen Seen Schiessvertagung 1975

*An allen Schiessstagen Bedingung und Freübung*

Samstag, 5. April	8.00—10.00 Uhr
Samstag, 26. April	8.00—10.00 Uhr
Samstag, 10. Mai	13.30—16.00 Uhr
Sonntag, 25. Mai	8.00—10.00 Uhr
Donnerstag, 12. Juni	17.30—19.00 Uhr
Samstag, 28. Juni	13.30—16.00 Uhr
Samstag, 5. Juli	8.00—10.00 Uhr
Samstag, 16. August	13.30—16.00 Uhr
Sonntag, 31. August	8.00—10.00 Uhr

*Platzverbandsschiessen Seen*

Samstag, 24. Mai	9.00—11.00 und 14.00—15.00 Uhr
------------------	--------------------------------

*Endschiessen*

Samstag, 20. September	13.00—16.00 Uhr
------------------------	-----------------

*Feldschiessen im Ohrbühl*

Freitag, 30. Mai	16.00—18.00 Uhr
Samstag, 31. Mai	8.00—11.00 und 13.00—17.00 Uhr
Sonntag, 1. Juni	7.30—11.00 Uhr

Durchführender Verein: Rätterschen

*Standartenweihsschiessen Seen*

Samstag, 7. Juni	7.00—18.00 Uhr
Sonntag, 8. Juni	7.00—12.00 Uhr

*Unterverbandsschiessen Ostschweiz*

5./6. Juli Horgen

*Standartenweihsschiessen*

30./31. August Langnau am Albis

Anmeldungen nimmt der Vorstand gerne entgegen.

Am 6./7. und 8. Juni 1975 führen die Kyburg-Schützen Seen ein Standartenweihsschiessen durch. Mit diesem Fest sind auch Tanzabende verbunden, und zwar am Freitag, 6. Juni 1975, von 20.00—24.00 Uhr mit der Band «Night Express». Am Samstag, 7. Juni 1975, von 20.00 bis 02.00 Uhr wird das Orchester «Mars», das vor allem aus Mitgliedern der Harmonie «Kyburg» besteht, für viel Musik und Unterhaltung sorgen. Die Festlichkeiten finden in der Festhütte unterhalb des Schiessstandes statt.

Es würde uns freuen, wenn die Bevölkerung von Seen und Umgebung an unserem festlichen Anlass regen Anteil nehmen würde. Wir wünschen schon jetzt allen Teilnehmern möglichst viele Gewinne bei unseren Glücksspielen.

Die in unmittelbarer Nähe wohnenden Seener bitten wir um Verständnis, falls es etwas zu laut werden sollte. Wir werden uns bemühen, den Lärm auf das Minimum zu beschränken.

Bitte ausschneiden und aufbewahren! *Der Vorstand*

### Kirchenchor Seen

Am Montag, 21. April, um 20.00 Uhr, beginnt der Kirchenchor Seen seine Proben für das Konzert vom 13. September im Kirchgemeindehaus (mit weltlichen Werken von Haydn und Schubert) sowie für die Abendmusik vom 23. November in der Kirche (Bach-Kantate oder Schubert-Messe). Für diese beiden Konzerte sind monatlich 2—3 Proben angesetzt (am Montag, 20.00—21.50 Uhr), welche für alle Mitglieder obligatorisch sind. Die restlichen Montagabende und gelegentlich der Freitagabend sind für Proben für Aufführungen im Gottesdienst reserviert, für welche sich die Sängerinnen und Sänger jeweils ca. zwei Monate vorher verpflichten können.

Wenn Sie Lust hätten mitzusingen, so besuchen Sie ganz unverbindlich unsere Probe vom 21. April im Kirchgemeindehaus oder melden Sie sich an beim Chorleiter Ch. Bachmann, Neftenbach, Telefon 31 25 52.

### Jugendchor Seen

Seit bald einem Jahr besteht nun der Jugendchor Seen. Den beiden Auftritten Ende letzten Jahres in der katholischen und reformierten Kirche folgte eine etwas stillere Zeit mit intensiver Probearbeit, welche in den Frühlingferien mit einem Singlager in Weggis ihren Abschluss finden wird. Danach sind Aufführungen in beiden Kirchen sowie als Höhepunkt dieses Jahres ein Konzert im Kirchgemeindehaus (13. September) mit Telemanns Schulkantate geplant.

Nach den Frühlingferien werden neue Kinder aufgenommen; Schüler des 3. Schuljahres werden eine neue Abteilung bilden (Proben am Dienstag, 17.00—18.00 Uhr), ältere Schüler können sich für eine Probezeit in der bestehenden Abteilung anmelden (Proben am Montag, 17.15—18.15 Uhr).

Anmeldeformulare sind in der Schule erhältlich.

### Generalversammlung des Jodlerclub «Männertreu», Seen

Zum 33. Mal konnte der Jodlerclub seine GV abhalten, und zwar am Samstag, dem 18. Januar 1975, mit Beginn um 19.00 Uhr, im Restaurant Sonne, Seen. Präsident E. Waldmeier konnte den vollzähligen Jodlerclub sowie eine Anzahl Passivmitglieder zur Tagung willkommen heissen.

Infolge der grossen Traktandenliste musste früh begonnen werden. Haupttraktandum waren die Wahlen. Aus Gesundheitsgründen stellte der erst ein Jahr amtierende Präsident Waldmeier sein Amt zur Verfügung. Nach «heissem» und langem Wahlkampf wurde schliesslich doch noch eine Neuwahl möglich. Der bis letzten Jahresanfang 1974 amtierende Präsident W. Bischofberger wurde wiederum vorgeschlagen und einstimmig zum Präsidenten gewählt. Der Aktuar O. Siegenthaler demis-



## Insertionspreise

1/8 Spalte (8,6×3,0 cm)	Fr. 40.—
1/4 Spalte (8,6×6,4 cm)	Fr. 80.—
1/2 Spalte	Fr. 160.—
1/1 Spalte	Fr. 320.—

sionierte ebenfalls und an seine Stelle wurde Kamerad E. Knopf neu in den Vorstand gewählt. Durch Statutenänderung wurde unser 3-Mann-Vorstand auf 5 Mitglieder erhöht. Als Vizepräsident wurde unser langjähriges Ehren-Aktivmitglied R. Bosshard gewählt. Als Beisitzer fiel der Vorschlag auf O. Traber, der einstimmig bestätigt wurde. Den beiden abgetretenen Kameraden sei an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz für unsere schöne Sache recht herzlich gedankt.

Um 23.15 Uhr konnte Präsident Waldmeier die GV schliessen und ging nach kurzer Pause zum gemütlichen zweiten Teil über, zu dem sich wie immer unsere «besseren Hälften» einfanden. Mit Spiel und Tanz fand dann der gut gelungene Abend um 02.00 Uhr seinen Abschluss.

*bi.*

## Pistolenklub Winterthur-Seen

Unsere Schiesstätigkeit auf dem Pistolen-Schiessstand Krebsbach (an der Strasse zwischen Oberseen—Ricketwil) hat am 8. März 1975 bereits wieder begonnen. Das Frühlingsschiessen in Töss haben wir am 15. März 1975 mit zwei Gruppen besucht.

Es würde uns freuen, wenn sowohl die Bundesübungen als auch die freien Übungen recht rege besucht würden. Insbesondere empfehlen wir allen Pistolen-Tragenden auch den Besuch des Eidg. Feldschiessens am 21./22. Juni 1975 (Vorschiessen 14. 6. 1975) im Schiessstand Ohrbühl. Wir bitten vor allem auch Neuinteressenten, sich an einer der nächsten Übungen bei uns im Stand einzufinden und sich davon zu überzeugen, dass bei uns Kameradschaft und Gemütlichkeit an erster Stelle stehen. Sofern Sie nähere Auskünfte wünschen, steht Ihnen

unser Präsident A. Hüppi, Kanzleistrasse 45, (Telefon 29 57 71) gerne zur Verfügung.

Beachten Sie bitte die nachstehende Schiessvertagung:

### 1. Bundesübungen

20. April	09.00—11.00 Uhr
30. Mai	17.00—18.45 Uhr
13. Juni	17.00—18.45 Uhr
28. Juni	09.00—11.00 Uhr
2. Juli	17.00—18.45 Uhr
5. Juli	09.00—11.00 Uhr
6. August	17.45—18.45 Uhr
24. August	09.00—11.00 Uhr
30. August	09.00—11.00 Uhr

### 2. Freie Übungen

5. April	09.00—11.00 Uhr
26. April	09.00—11.00 Uhr
7. Mai	17.00—18.45 Uhr
14. Mai	17.45—18.45 Uhr
4. Juni	17.45—18.45 Uhr
14. Juni	09.00—11.00 Uhr
29. Juni	09.00—11.00 Uhr
18. Juli	17.45—18.45 Uhr
26. Juli	09.00—11.00 Uhr
9. August	09.00—11.00 Uhr
16. August	09.00—11.00 Uhr

### 3. Andere Anlässe

27. April	Bezirksmeisterschaft und Bezirkssmatch im Ohrbühl
3./4. Mai	Fahnenweihschieszen Eisenbahner und dezentralisierte SRPV-Konkurrenz
14. Juni	Vorschiessen Eidg. Pistolenfeldschiessen im Ohrbühl
21./22. Juni	Eidgen. Pistolenfeldschiessen im Ohrbühl
28. Juni	Vorschiessen für das Bezirksschiessen in Veltheim
5./6. Juli	Bezirksschiessen in Veltheim (Stand Rosenberg)
23. August	Bezirks-Gruppenmeisterschaft im Ohrbühl

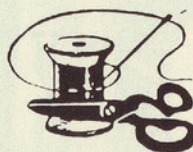
Die weiteren Schiessstage und Anlässe werden wir Ihnen in der Juli/August-Nummer bekanntgeben.

Hier werden Sie gut beraten und bedient bei

### Frau B. Weiss-Roth

Textilien  
Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur  
Telefon 052 29 16 72

Ablage der Chemisch-Reinigung «PALETTE»



Herrenbekleidung, Feinmass-,  
Mass- und Konfektion  
Chemische Reinigung

### Ernst Graf 8405 Winterthur

Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14

Am 27. April

Wahl des Zürcher  
Kantonsrates



**CVP**

## Seemer wählen Seemer

◀ **Bochsler Peter**, bisher  
1932, Kaufmann, Auf Pünten 13

**Hophan Adelrich**  
1939, Lic. iur., Etzbergstrasse 31

**Hug Ruedi**  
1941, Ing. Tech. HTL, Seenerstrasse 192

**Hüppi Anton**  
1929, Schadeninspektor, Kanzleistrasse 45



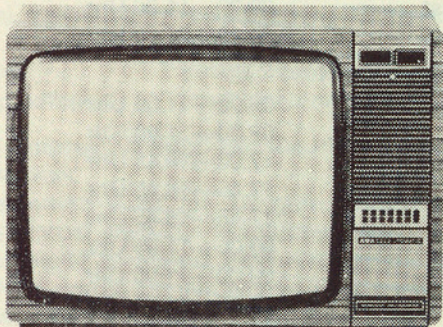
- Dachstreifarbeiten
- Dachreparaturen
- Schneefangmontage

übernimmt

**Heinrich Bryner**

Weierhöhe 14, 8405 Winterthur, Telefon 29 51 60

### Körting Color



**radio tv  
marty**

Tösstalstrasse 137, 8400 Winterthur, Telefon 29 30 51  
Alle Reparaturen sämtlicher Marken, gleich wo gekauft

### Für Sie in den Kantonsrat . . .

#### Liste 17 Sozialdemokraten und Gewerkschafter

Wahlempfehlung der SP Seen (2× auf Ihre Liste):

**Ernst Wohlwend**, Reallehrer, 1947, verheiratet, Gemeinderat, Mitglied der RPK, Präsident des Bildungsausschusses der Arbeiterunion, Vorstand des Theatervereins

Sicherung der Arbeitsplätze  
Kampf der Teuerung  
Für ausgebauten Mieterschutz

#### Liste 17

In den Regierungsrat:

Dr. A. Bachmann und E. Spillmann

### Achtung NEU

Die schönen neuen **Tastenwahl-Telefone** sind schneller, bequemer und sicherer. Der Anschluss ist überall möglich, ohne Änderungen. Wir beraten Sie gerne.

**elektro ED  
wagner**

Max Wagner Eidg. dipl. Elektro-Installateur  
8405 Winterthur Roggenweg 19 Tel. 052 29 24 17

### Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Seen

#### Zur Ausreise von Herrn und Frau H.-U. Bühler

Wir möchten an dieser Stelle den Dank von Herrn H. U. Bühler für den ihm übergebenen Kollektantenanteil vom Seener Fest 1974 an die Einwohner unserer Gemeinde weiterleiten. Er hat das Geld zur Anschaffung eines Mikroskopes verwendet, das für seinen Dienst am kranken Menschen unerlässlich ist. Inzwischen ist das Einreisevisum für Kalimantan eingetroffen und Herr und Frau Bühler sind am 23. Februar abgereist. Unsere besten Wünsche begleiten die Neuausreisenden. Die Adresse: H.-U. und Maria Bühler, c/o G.K.E. Jalan Jenderal, Sudirman 8, Banjarmasin/Kalimantan, Indonesia.

#### Altershock

Die beliebten Altersnachmittage sind mit dem Monat März zu Ende gegangen. Man hat sich kennen gelernt und Kontakte geschlossen. Wir finden es schade, wenn sie nun während der Sommermonate wieder ganz abreißen sollten. Aus diesem Grunde versuchen wir, während der heissen Zeit in der Gemeindestube oder im Atriumgarten einmal monatlich einen Altershock durchzuführen. Kaffee, alkoholfreie Getränke und Gebäck stehen zur Verfügung. Wir organisieren eine kleine Darbietung und sorgen auch für genügend Spiele (warum nicht einmal einen Jass klopfen?), denn die Hauptzeit soll freiem Gespräch und Spiel gehören. Darum auf zum Altershock am 29. April, 14.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

#### Festtag der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Seen erhält ihren dritten Pfarrer! Am Sonntag, 11. Mai 1975, wird im Gottesdienst um 10 Uhr die Einsetzungsfeier für Herrn Pfarrer Rolf Leichner stattfinden. Zu dieser Feier und dem anschliessenden Mittagessen im Kirchgemeindehaus ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Nähere Angaben und der Anmeldetalon für das Essen sind im Kirchenboten 4 B zu finden.

Herr Pfarrer R. Leichner, geboren 1941, amtet zurzeit noch in Neunforn TG. Aufgewachsen ist er in der Stadt Zürich. So ist er sowohl mit den Fragen und Problemen der Industriestadt als auch mit denjenigen der ländlichen Bevölkerung wohl vertraut. Familie Leichner wird vorderhand an der Grundstrasse 37 Wohnsitz nehmen. Die Kirchenpflege hofft, mit der Zeit im südlichen Teil der Gemeinde, den Herr Pfarrer Leichner betreuen wird, eine Wohnmöglichkeit schaffen zu können.

Die Kirchenpflege bittet die Gemeinde um eine wohlwollende Aufnahme der neuen Pfarrfamilie.

### Frohsinn-Nachrichten

Am 7. März fand im kleinen Kronensaal in Seen die 87. GV des Männerchors Frohsinn statt. Die Zahl 87 sagt schon aus, dass es sich beim Frohsinn um einen alteingesessenen Seener Verein handelt. Rund 30 Aktive und Passive, zuerst unser Ehrendirigent Herr Heusser, konnten von unserem bewährten Präsidenten, Werner Rupper, begrüsst werden.

Die Vereinskasse konnte sich, dank der 1200-Jahr-Feier, etwas erholen. Unser Dirigent, Werner Vetter, wurde wieder ehrenvoll gewählt, ebenso bleibt der Vorstand geschlossen für ein weiteres Jahr im Amt. Das Jahresprogramm zeigt, dass sich der Frohsinn wieder mächtig ins Zeug legen wird. Ein Frühlingsbummel steht kurz bevor, und einen Ausflug wollen wir Sängler auch wieder unternehmen. Ein Sommerferienprogramm wird dieses Jahr wieder ausgearbeitet, und wie es sich für Frohsinn-



ler gehört, soll dieses Jahr ein Sauserbummel zur Kameradschaft beitragen. Besonders originell wollen wir dieses Jahr die Klausfeier gestalten. Es ist geplant, mit den Kindern von Seen einmal eine Klausfeier im Walde abzuhalten. Im Anschluss daran werden sich aber auch die Erwachsenen zusammenfinden, um einen gemütlichen Klausstag zu erleben.

So ist das Jahr 1975 wieder voll von Überraschungen. Im übrigen sind wir das ganze Jahr hindurch einmal in der Woche während unseren Proben beisammen. Diese finden jeweils am Mittwoch, um 20.00 Uhr, im kleinen Kronensaal statt. Jeder, der Freude am Chorgesang hat, ist dazu recht herzlich eingeladen. Singen befreit von den Alltagsorgen, und auch die Gemütlichkeit kommt im Frohsinn nicht zu kurz.

Seen wächst und wächst, doch haben alle Vereine Nachwuchsschwierigkeiten. Wo sind die jungen Leute, die noch etwas übrig haben für Freundschaft und Kameradschaft?  
W. Vetter

### Harmonie «Kyburg» Seen

Am 1. März traf sich die grosse Familie der Harmonie «Kyburg» Seen zu ihrem üblichen Familienabend im Kirchgemeindehaus.

Eines möchte ich vorausschicken: Als musikalischem Laien liegt es mir fern, irgendwelche Kritik an dem Darboten zu üben. Dazu fehlt mir das nötige Etwas. Ich kann nur sagen, was ich empfunden habe. Für mich war es ein Genuss, dem ausgewogenen musikalischen Spiel zuzuhören. Jeder der sieben, mit der Zugabe acht, Vorträge zeigte das grosse Können eines Orchesters, das auf den kleinsten Wink seines Dirigenten Willi Staubli reagierte. Wieviel Fleiss und Arbeit steckten hinter jedem Stück, bis es am Konzertabend in ausgefeilter Form vortragen werden konnte. Auch das sollte man einmal erwähnen, denn einem erfolgreichen Konzertabend gehen Proben über Proben voraus, die von den Musikanten sehr viel fordern. Der Erfolg ist dann der schönste Lohn und dieser Lohn wurde ihnen durch begeisterten Applaus zuteil. Präsident Kurt Blum begrüßte die Anwesenden, die Delegationen befreundeter Vereine und war auch während des Konzerts der musikalische Reiseführer. Mit dem Marsch «Laridah» begann man. Mir persönlich hat der zweite Vortrag, das Präludium zum 5. Akt des Dramas «Maria Stuart» von Friedrich Schiller, komponiert von A. Schäfer, am meisten Eindruck gemacht. Die Textangabe im Programm liess nicht ahnen, was musikalisch auf einen zukam. Ich kann es nur so ausdrücken: Es ging unter die Haut. Der Klarinettist Franz Gabriel riss das Publikum zu Begeisterung hin. Im «Concertino» von C. Friedemann



**Schlaflos?  
Überreizt?  
Nervös?**

dann helfen  
**Schlaf-Nerven-Tropfen  
Nr. 8**

In diesem Präparat werden Candida Hefezellen mit den Heilpflanzen Passionsblume, Baldrian und Pfefferminze kombiniert. Die Tropfen helfen bei Schlaflosigkeit, Überreiztheit, Nervosität, Ruhelosigkeit, Angst- und Spannungszuständen.

BIO-STRATH®

Heilmittel auf Basis von plasmolysierter Hefe und Heilpflanzen

**Beratung  
und Verkauf**

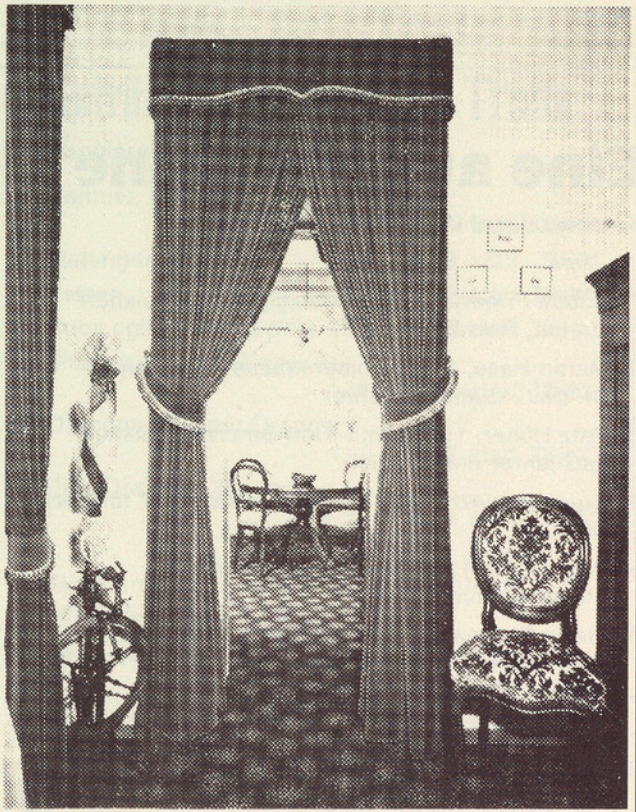
**Drogerie  
Farben- und  
Bastel-Shop  
Tösstalstrasse 252  
Seen**



**Drogerie  
Parfumerie  
Papeterie-Shop  
Reformhaus  
Einkaufs-Zentrum  
Seen**

## Atelier Heidi

Vorhänge Teppiche Tapeten



**H. + A. Gehrig Innendekorationen**

Neue Adresse: Turnerstrasse 4  
im Haus Hotel Terminus  
8400 Winterthur Tel. 052 22 52 94



brillierte er wie selten jemand. Ich bewunderte am meisten die ungeheure Fingerfertigkeit, die es voraussetzt, solch eine bemerkenswerte Leistung hervorzubringen. «Alexanders Ragtime-Band» wurde ebenso begeistert aufgenommen wie das «Hootenanny Folk Festival», eine Folge bekannter und beliebter nordamerikanischer Melodien. Mit der Filmmusik zu «Jesus Christ Superstar» landete die HKS einen weiteren Coup. Wenn man sich vorstellt, dass das Blasorchester originale Gesangspartien dieses Films spielte, also das entsprechende Einfühlungsvermögen besass, konnte man ihm und seinem Dirigenten nur Hochachtung zollen. Auch nach dieser Darbietung geizte das Publikum nicht mit dem Beifall. Der Schlussmarsch «Marignan» von H. Daetwyler rundete den musikalischen Bilderbogen wunderbar ab und setzte den Schlussakzent. Doch das Publikum wollte mehr. So spielte man als Zugabe und endgültigen Konzertschluss den augenblicklichen «Ohrwurm» «The Entertainer» aus dem Film «Das Ding», was wiederum stürmischen Applaus hervorrief.

Während des Konzerts fanden noch zwei Ehrungen statt. Die eine betraf den Ehrenpräsidenten Walter Hirschi, der auf eine 30jährige Vorstandstätigkeit zurückblicken konnte. Ihm wurde eine originelle Wanduhr überreicht. Die andere Ehrung galt dem Dirigenten Willi Staubli, der seit 20 Jahren die HKS leitet. Ihm wurde eine Wappenscheibe überreicht.

Der zweite Teil des Abends bot wiederum musikalische Genüsse, wenn auch ganz anderer Art. Dargeboten wurden sie durch die Bauernkapelle, das Mars-Quintett und The Dixie Steamers. Es ist müssig, hervorzuheben, dass diese drei Formationen zum grössten Teil aus Aktivmit-

gliedern der Harmonie «Kyburg» bestehen. Jede dieser Gruppen spielte ihrem Stil gemäss einige Melodien. Sie liessen sich auch zu einem Gesamtorchester zusammenschweissen und machten mit der «Amselpolka» Furore. Auch sie wurden nach ihrem Auftritt mit nicht endenwollendem Beifall bedacht. Angesagt und einzeln vorgestellt wurden die Musikanten von Fähnrich Albin Frei.

In der Pause konnte man dann fleissig Lose kaufen, um eventuell aus der reich bestückten Tombola einen Gewinn mit heimzunehmen. Die Schreibende hatte kein Glück. Ausser Nieten hat sie nichts gezogen und sich doch mit ziemlich viel Losen eingedeckt. Aber das tat der guten Laune keinen Abbruch.

Für Speis und Trank sorgte eine gut organisierte Festwirtschaft. Nicht vergessen sei, dass für den Rest des Abends das Trio Wirth aus Aadorf zum Tanz aufspielte, und zwar sehr fleissig. Da wurde dann noch bis zur letzten Minute das Tanzbein geschwungen, und jedermann machte den Eindruck, hervorragend unterhalten worden zu sein und sich glänzend amüsiert zu haben.

S. Schärer

### Generalversammlung Harmonie «Kyburg» Seen

Zur 89. ordentlichen Generalversammlung im Vereinslokal Restaurant Sonne erschienen die Aktivmitglieder fast vollzählig. Mit Interesse folgten die Anwesenden dem Jahresbericht des Präsidenten Kurt Blum, der noch einmal die wichtigsten Anlässe kurz in Erinnerung rief. Höhepunkt war die Teilnahme der Harmonie «Kyburg» Seen am Zürcher Kantonal-Musikfest in Adliswil, wo der Ver-

## Eine ausgewogene Liste

Kantonsratswahlen 1975

- |  |   |
|--|---|
| 1. Rudolf Friedrich, 1923, Metzggasse 20 (bisher)<br>Dr. iur., Rechtsanwalt    | 9. Erna Neuweiler, 1922, Loorstrasse 29<br>Journalistin                   |
| 2. Martin Haas, 1935, Römerstrasse 116 (bisher)<br>Dr. phil., Gymnasiallehrer  | 10. Trudi Sailer, 1946, Roggenweg 10<br>Hauswirtschaftslehrerin, Hausfrau |
| 3. Fritz Höner, 1921, Emil-Klöti-Strasse 7 (bisher)<br>Fachlehrer und Drogist  | 11. Albert Schwarzenbach, 1936, Oststrasse 31<br>Sekretär des KV          |
| 4. Bruno Schürch, 1923, Schützenstrasse 37 (bisher)<br>Direktor                | 12. Reinhard Stahel, 1944, Wülflingerstrasse 209<br>Dipl. Malermeister    |
| 5. Paul Angst, 1932, Bergblumenstrasse 9<br>Stadtammann                        | 13. Dieter Thalman, 1941, Gertrudstrasse 5<br>Maschinentechner HTL        |
| 6. Pierre Borgeaud, 1934, Tachlisbrunnenstrasse 24<br>Dipl. Ing. ETH, Direktor | 14. Irène Thomann, 1946, Am Schützenweiher 14<br>Cand. phil., Hausfrau    |
| 7. Hans Bremi, 1934, Nordstrasse 3<br>Dipl. Arch. ETH/SIA                      | 15. Ernst Trüb, 1924, Rychenbergstrasse 183<br>Dipl. Ing. ETH, Prof. ETH  |
| 8. André Collet, 1944, Leimeneggstrasse 18<br>Dr. med. dent., Zahnarzt         |   |

## Sicher isch sicher — Sicher, isch sicher FDP

Freisinnig-Demokratische Partei Winterthur



ein in der 3. Klasse einen guten 6. Rang unter 18 Mitkonkurrenten belegen konnte. Nachdem sich die Versammlung zu Ehren der im Vereinsjahr Verstorbenen von den Sitzen erhoben hatte, schloss die mustergültige Arbeit des Präsidenten mit Worten des Dankes an den Verein und an seine Vorstandskameraden. 3 neue Aktiv- und 16 neue Passivmitglieder konnten anschliessend mit grossem Applaus in den Verein aufgenommen werden. Die Harmonie «Kyburg» Seen zählt heute 34 Aktivbläser, von denen man sich in Zukunft sicher einiges versprechen darf. Der Kassier Josef Töngi verstand es anschliessend, die doch eher trockenen Zahlen des Kassenberichtes interessant und übersichtlich zu kommentieren. Die Jahresrechnung, die mit einem kleinen Ausgabenüberschuss abschloss, wurde unter Verdankung an den Verfasser einstimmig gutgeheissen. Unter dem Traktandum Wahlen hatte der Präsident drei Rücktrittsschreiben aus dem Vorstand zu verlesen. Als neuem Kassier schenkte der Verein Fritz Seeberger das Vertrauen. Das Amt des Archivars übernahm Franz Stettler, und zum neuen Materialverwalter wurde Fritz Roth gewählt. Der übrige Vorstand wurde einstimmig bestätigt. Nach 20-jähriger Tätigkeit hat sich Dirigent Willy Staubli, Zürich, entschlossen, von seinem Amt zurückzutreten. Er stellt sich jedoch in verdankenswerter Weise der Harmonie «Kyburg» Seen weiterhin als Dirigent zur Verfügung, bis diese einen geeigneten Nachfolger gefunden hat. Aus diesem Grund wählte die Versammlung eine Dirigentenwahl-Kommission. Die Musikkommission, die Fähnriche und der Pedell wurden einstimmig für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt. Der Vorstand ehrte dann die Kameraden mit einem Blumenstrauss, die im Verlauf des Jahres zu eidgenössischen und kantonalen Veteranen erklärt worden

waren sowie unseren unermüdlichen «Vereins-Festwirt» Werni Frieden. Vorbildlich war der Einsatz des eidgenössischen Veterans Ernst Ruppeiner, der von den 70 Zusammenkünften der Harmonie «Kyburg» Seen nur eine Absenz aufwies. Das Jahresprogramm 1975/76 sieht diverse Platzkonzerte an verschiedenen Orten in und um Seen vor, die durch jeweilige Plakate bekanntgegeben werden. Darauf dankte der Präsident für das Erscheinen und schloss die Versammlung. Zum zweiten Teil des Abends hatte der Verein die Musikerfrauen zu einem Nachtessen eingeladen, und anschliessend versuchten die Anwesenden ihr Glück bei einem Lottomatch. In aufgeräumter Stimmung widmete man sich dann noch bis zur Polizeistunde der Pflege der «Karamadschaft».

F. Stettler



Drucksachen  
in Farben/Relief/Folien

Ernst Jäggi AG  
Buchdruck/Offsetdruck  
8405 Winterthur  
Büelhofstrasse 1—3  
Telefon 052 29 21 21

Der Seener Bote Nr. 18 erscheint am 11. Juni.  
Redaktionsschluss für diese Nummer ist der  
16. Mai.

### Autofahrschule W. Bruggmann

Rasche und zuverlässige Ausbildung  
Fahrstunden auch auf Automat

Wurbühlstr. 8 Winterthur-Seen Tel. 28 21 31

### Restaurant «Rössli» Seen

Bekannt für gute Küche  
und reelle Weine

Es empfehlen sich höflich  
Trudy und Max Waser Tel. 29 45 67

**Steiner**

Elektrische Unternehmungen  
Licht — Kraft — Telefon

Haben Sie einen Defekt an der elektrischen Installation Ihrer Wohnung oder Liegenschaft, so rufen Sie

**Telefon 29 19 21**

an.

Unsere Servicemonteuere werden den Schaden sofort beheben. Für Erweiterungen und Umbauten Ihrer elektrischen Installationen erstellen wir Ihnen gerne einen Kostenvoranschlag.

Eduard Steiner AG  
Grüntalstrasse 16, 8405 Winterthur

## Getränke-Discount zur Trotte

### Abholpreise

Henniez jeunesse				
	jetzt nur	— .35	<b>4.20</b>	statt <del>8.40</del>
Meltinger Mineral		— .35	<b>4.20</b>	statt <del>9.60</del>
Valser		— .70	<b>8.30</b>	statt <del>10.00</del>
Coca cola, Fanta, Sprite		1.10	<b>13.20</b>	statt <del>18.00</del>
Sinalco, Rivella, Ginger Ale				
		1.20	<b>13.80</b>	statt <del>19.20</del>
Orangina, Seener Orange				
		1.10	<b>12.60</b>	statt <del>18.00</del>
Rida Orange, Citro, cola				
		— .80	<b>9.35</b>	statt <del>13.20</del>

Wir führen auch eine grosse Auswahl an Diätgetränken, zum Beispiel:

Fit Orange, Fit Citro 24 Kalorien				
		1.05	<b>12.60</b>	statt <del>17.40</del>
Fit Grapefruit		1.05	<b>12.60</b>	statt <del>17.40</del>
Rivella blau		1.05	<b>12.60</b>	statt <del>17.40</del>
Deit Orange, Citro 32 Kalorien				
		1.05	<b>12.60</b>	statt <del>17.40</del>

## ERB Getränke

8405 Winterthur Telefon 28 20 87



# Veranstaltungskalender

## Katholisches Pfarramt (Pfarrei St. Urban)

25. April 20.00 Uhr Elternkurs: «Die religiöse Erziehung des Kindes im Vorschulalter».  
 2. Mai 20.00 Uhr Kegelabend im Restaurant Trotte  
 2. Mai 20.00 Uhr Elternkurs  
 9. Mai 20.00 Uhr Elternkurs

## Turnverein Seen

10. Mai Altersausfahrt (nähere Angaben im Textteil).  
 11. Mai Seifenkisten-Derby Klösterli/Iberg — Weier (nähere Angaben im Textteil).

## Reformierte Kirchgemeinde

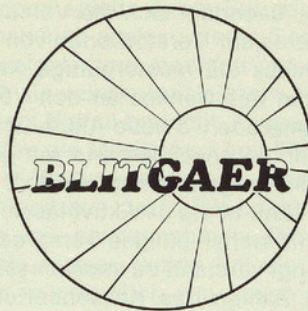
29. April 14.30 Uhr Altershöck im reformierten KGH  
 11. Mai 10.00 Uhr Einsatzfeier für Herrn Pfarrer Leichner

## Kyburg-Schützen Seen

- 6./7./8. Juni Standartenweihsschiessen (nähere Angaben im Textteil).

## Ortsverein Seen

10. Mai Feld- und Waldumgang. Besammlung 13.45 Uhr bei der Kirche Seen (nähere Angaben im Textteil).



Treffpunkt  
der  
Seener Jugend

## Achtung! Achtung!

Nach unzähligen Stunden mühsamer Arbeit ist es nun soweit:

**Am Samstag, dem 3. Mai 1975, nachmittags, wird der Jugendtreffpunkt «Blitgaer» beim Einkaufszentrum Seen eröffnet!**

Alle Seener Jugendlichen sind freundlich eingeladen, an der Eröffnung des Treffpunktes teilzunehmen.

## Discothek!

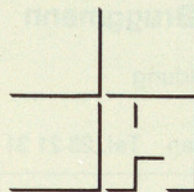
Auf einen Grossaufmarsch der Seener Jugend freut sich jetzt schon das Blitgaer-Team

Salon Herde weiss Bescheid  
 Gepflegtes Haar gibt Sicherheit  
 ... und was man leider oft vergisst,  
 dass schönster Schmuck der Haarschmuck ist.

## Paul Herde

Eidg. dipl. Damen- und  
 Herrencoiffeur

Tösstalstrasse 261  
 8405 Winterthur  
 Telefon 052 29 11 93



Fritz Hagmann AG  
 Holzbau  
 8405 Winterthur  
 Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von Zimmer- und  
 Schreinerarbeiten

Aktueller denn je:

## Masshalten für eine gesicherte Zukunft!

Mit Liste 6 der SVP/BGB-Mittelstandspartei  
 und den Seemer Kandidaten

**Hans Schlüchter**

**Elsi Schmid**

**Rudolf Tobler**

**Kurt Wagner**

Für sämtliche Malerarbeiten



**Hermann Hug** Tösstalstrasse 211  
 Telefon 29 60 87  
 Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen